



Market Intelligence with Xpert.Digital – Anze Furlan | Shutterstock.com

Beerdigungen und Bestattungen



wolfenstein@xpert.digital
<https://xpert.digital>
+49 89 89 674 270 (Munich)

Contact Person

Konrad Wolfenstein



Hochleistungsmodule bis transparente Solarmodule



Freiflächenanlagen

Solarcarports & Großparkplätze, Solarterrassen



Agri-Photovoltaik



Häuser, Hallen, Gebäude jeglicher Art





Beerdigungen und Bestattungen

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

01 Bestattungen und Beerdigungen

Kirchliche Bestattungen in Deutschland bis 2020	<u>02</u>
Muslimische Bestattungen in ausgewählten Städten in Deutschland bis 2020	<u>03</u>
Anteil von Sarg- und Urnenbestattungen in Deutschland bis 2021	<u>04</u>
Anzahl der Bestatter in Deutschland bis 2021	<u>05</u>
Umsatzentwicklung im Bestattungswesen in Deutschland bis 2020	<u>06</u>
Durchschnittliche Kosten von Bestattungen in Deutschland	<u>07</u>
Durchschnittliche Kosten von Bestattungen in Deutschland nach Art 2013	<u>08</u>
Anteil von Discount-Bestattungen in Deutschland bis 2020	<u>09</u>

02 Sterbefälle und Todesursachen

Monatliche Sterbefälle in Deutschland bis September 2022	<u>11</u>
----------------------------------------------------------	-----------

Inhaltsverzeichnis

Monatliche Sterbefälle in Deutschland nach Geschlecht bis September 2022	<u>12</u>
Veränderung der Sterbefälle gegenüber Vorjahresmonat bis September 2022	<u>13</u>
Sterbefälle in Deutschland bis 2021	<u>14</u>
Sterbefälle in Deutschland nach Geschlecht bis 2021	<u>15</u>
Veränderung der Sterbefälle in Deutschland gegenüber Vorjahr bis 2021	<u>16</u>
Sterberate in Deutschland bis 2020	<u>17</u>
Sterbeziffern nach Alter und Geschlecht in Deutschland 2020	<u>18</u>
Anzahl der Todesfälle nach den häufigsten Todesursachen in Deutschland bis 2020	<u>19</u>
Sterberaten der Haupttodesursachen in Deutschland 1998 -2020	<u>20</u>
Anzahl der Suizide in Deutschland im Vergleich zu ausgewählten Todesursachen bis 2020	<u>21</u>
Anzahl der Drogentoten in Deutschland bis 2021	<u>22</u>

03 Umfragen zum Thema Trauer und Tod

Inhaltsverzeichnis

Umfrage zum persönlichen Bestattungswunsch in Deutschland 2019	<u>24</u>
Umfrage zur Einstellung gegenüber anonymen Gräbern in Deutschland im Jahr 2019	<u>25</u>
Umfrage zur Ascheentnahme zur Herstellung von Erinnerungsstücken in Deutschland 2019	<u>26</u>
Umfrage in Deutschland zu den wichtigsten Vorhaben vor dem Tod 2019	<u>27</u>
Umfrage zur Häufigkeit von Friedhofsbesuchen in Deutschland 2017	<u>28</u>
Umfrage zur Notwendigkeit von einem bestimmten Ort für Trauer und Gedenken 2017	<u>29</u>

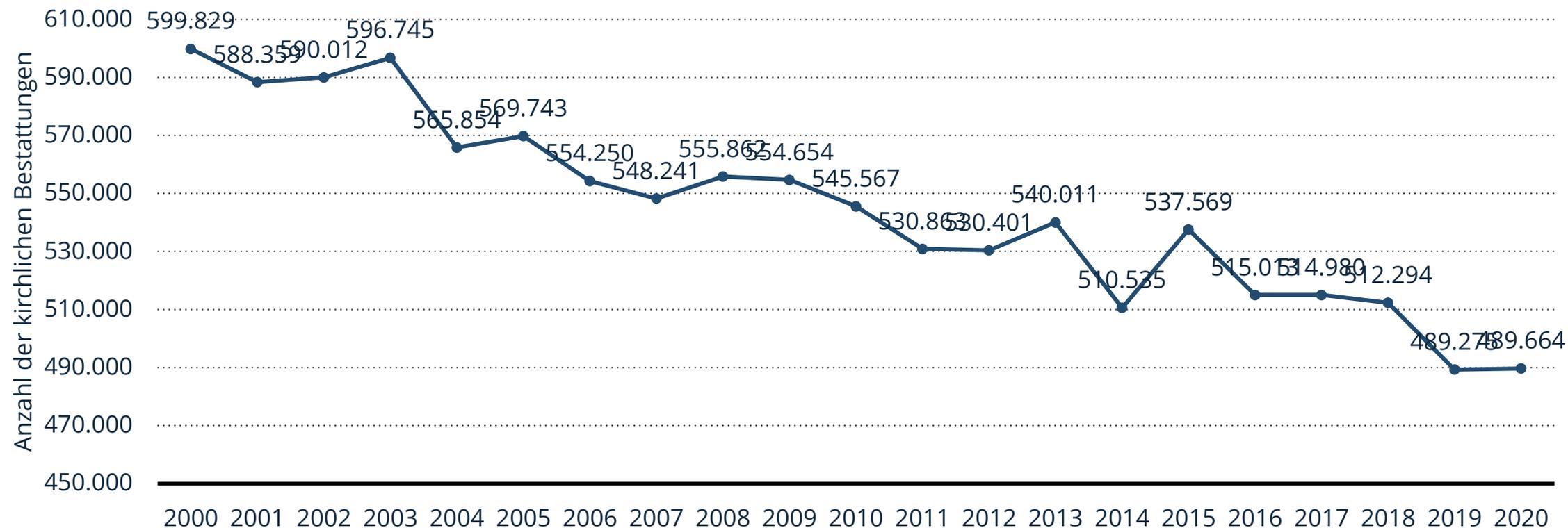


Beerdigungen und Bestattungen

Bestattungen und Beerdigungen

Anzahl der kirchlich begleiteten Bestattungen in Deutschland in den Jahren von 2000 bis 2020

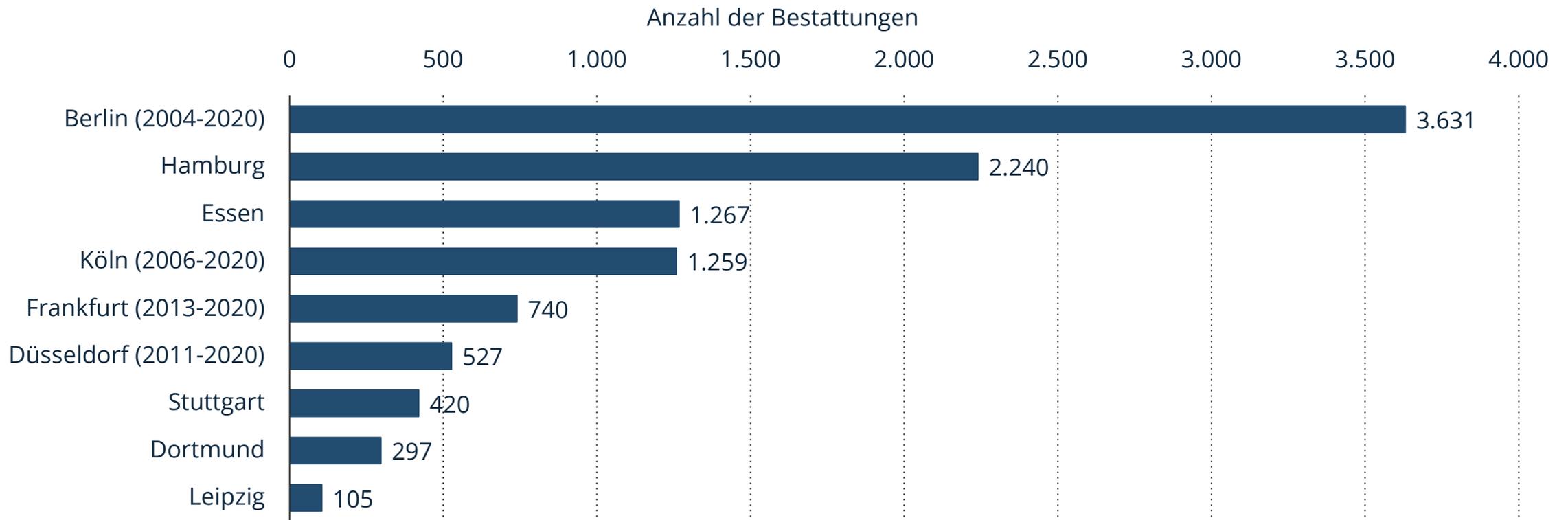
Kirchliche Bestattungen in Deutschland bis 2020



Hinweis(e): Deutschland; 2000 bis 2020; evangelisch und katholisch begleitete Bestattungen
Weitere Angaben zu dieser Statistik, sowie Erläuterungen zu Fußnoten, sind auf [Seite 31](#) zu finden.
Quelle(n): Aeternitas

Anzahl der Bestattungen auf muslimischen Grabfeldern in ausgewählten Städten in Deutschland in den Jahren von 2008 bis 2020

Muslimische Bestattungen in ausgewählten Städten in Deutschland bis 2020

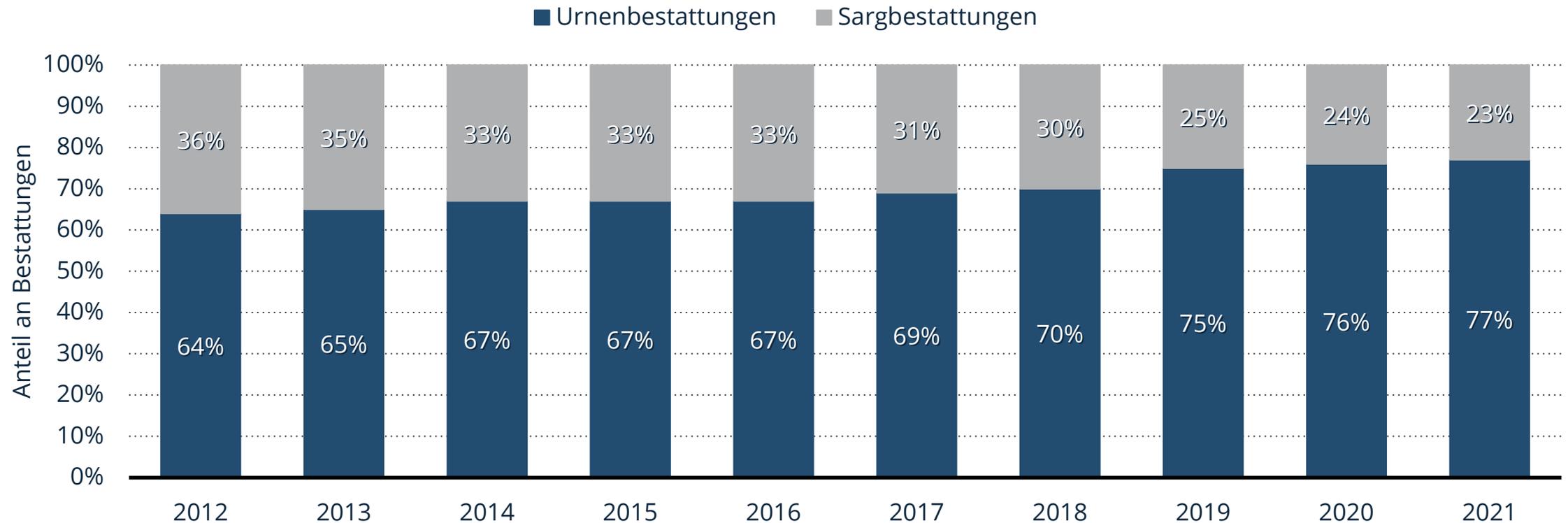


Hinweis(e): Deutschland; 2008 bis 2020; Datenstand: April 2020; Sofern sich die Zahlen auf andere Zeiträume beziehen, sind diese in Klammern aufgeführt. Weitere Angaben zu dieser Statistik, sowie Erläuterungen zu Fußnoten, sind auf [Seite 32](#) zu finden.

Quelle(n): IslamiQ

Anteil von Sarg- und Urnenbestattungen in Deutschland in den Jahren 2012 bis 2021

Anteil von Sarg- und Urnenbestattungen in Deutschland bis 2021



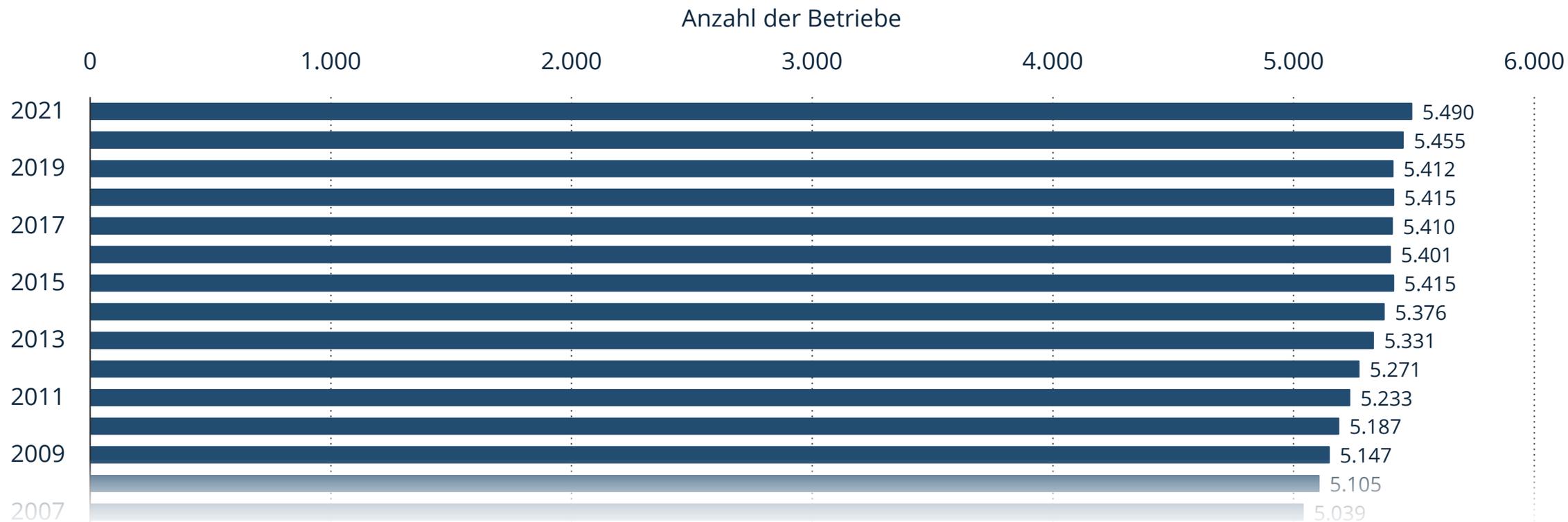
Hinweis(e): Deutschland

Weitere Angaben zu dieser Statistik, sowie Erläuterungen zu Fußnoten, sind auf [Seite 33](#) zu finden.

Quelle(n): Gütegemeinschaft Feuerbestattungsanlagen

Anzahl der Betriebe im Bestattungsgewerbe in Deutschland in den Jahren 1999 bis 2021

Anzahl der Bestatter in Deutschland bis 2021



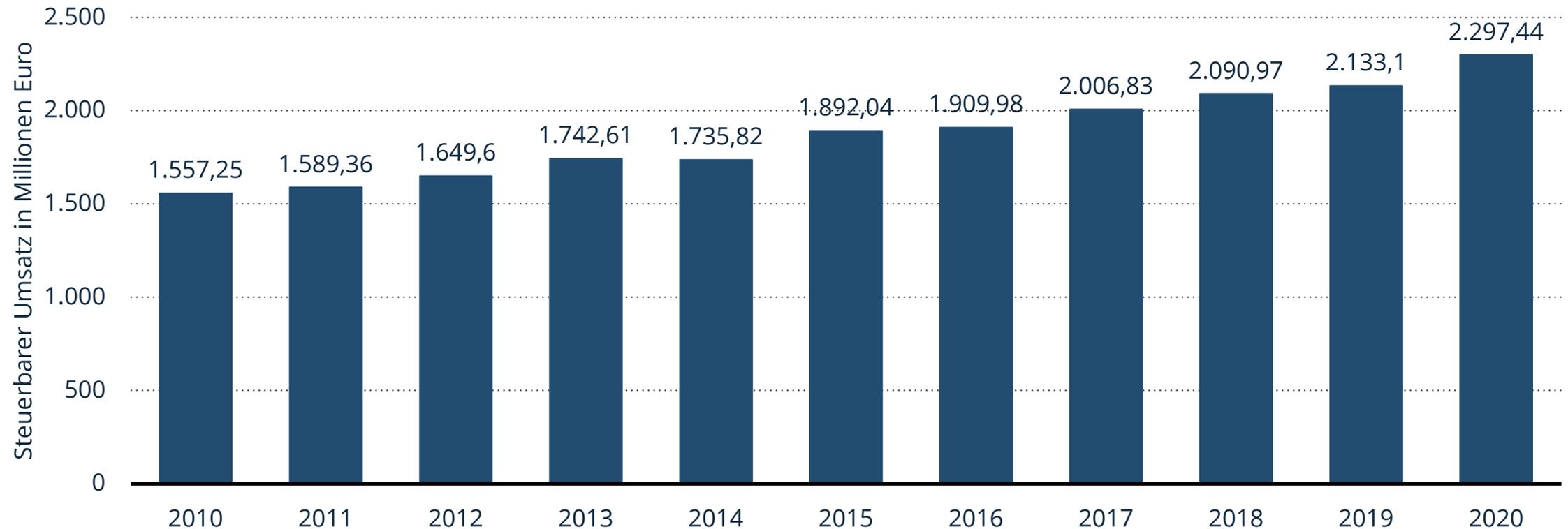
Hinweis(e): Deutschland; 1999 bis 2021

Weitere Angaben zu dieser Statistik, sowie Erläuterungen zu Fußnoten, sind auf [Seite 34](#) zu finden.

Quelle(n): ZDH

Umsätze im Bestattungswesen in Deutschland von 2010 bis 2020 (steuerbarer Umsatz in Millionen Euro)

Umsatzentwicklung im Bestattungswesen in Deutschland bis 2020



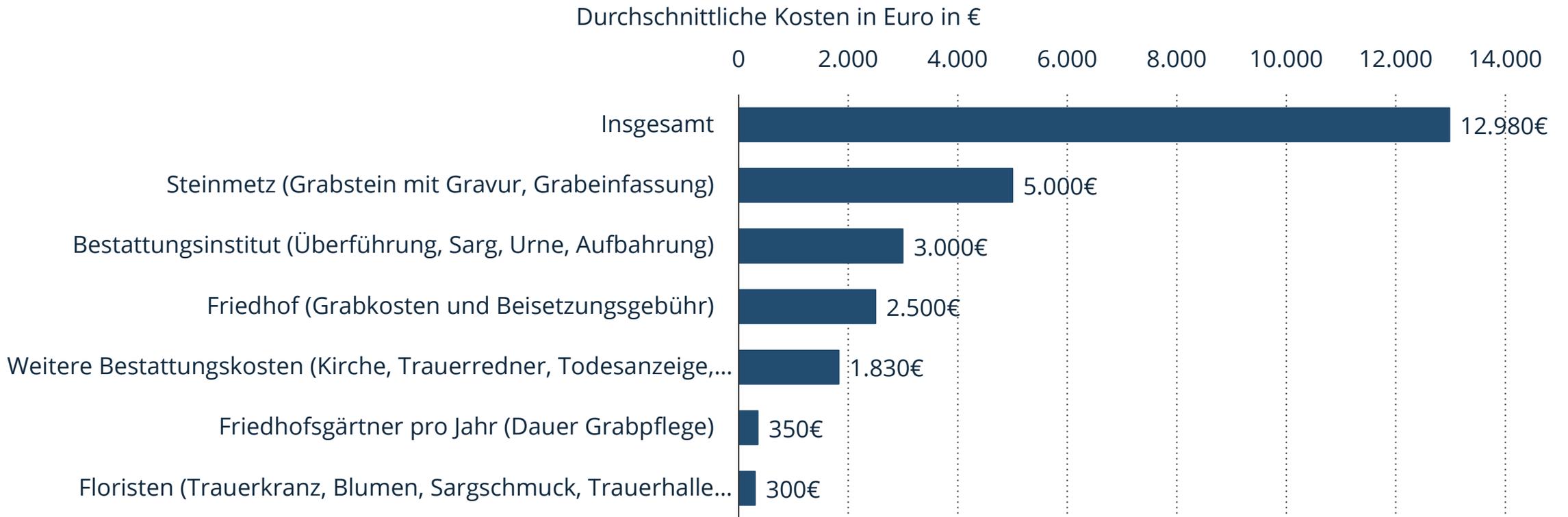
Hinweis(e): Deutschland; steuerbarer Umsatz

Weitere Angaben zu dieser Statistik, sowie Erläuterungen zu Fußnoten, sind auf [Seite 35](#) zu finden.

Quelle(n): Statistisches Bundesamt

Durchschnittliche Kosten von Bestattungen in Deutschland (in Euro)

Durchschnittliche Kosten von Bestattungen in Deutschland



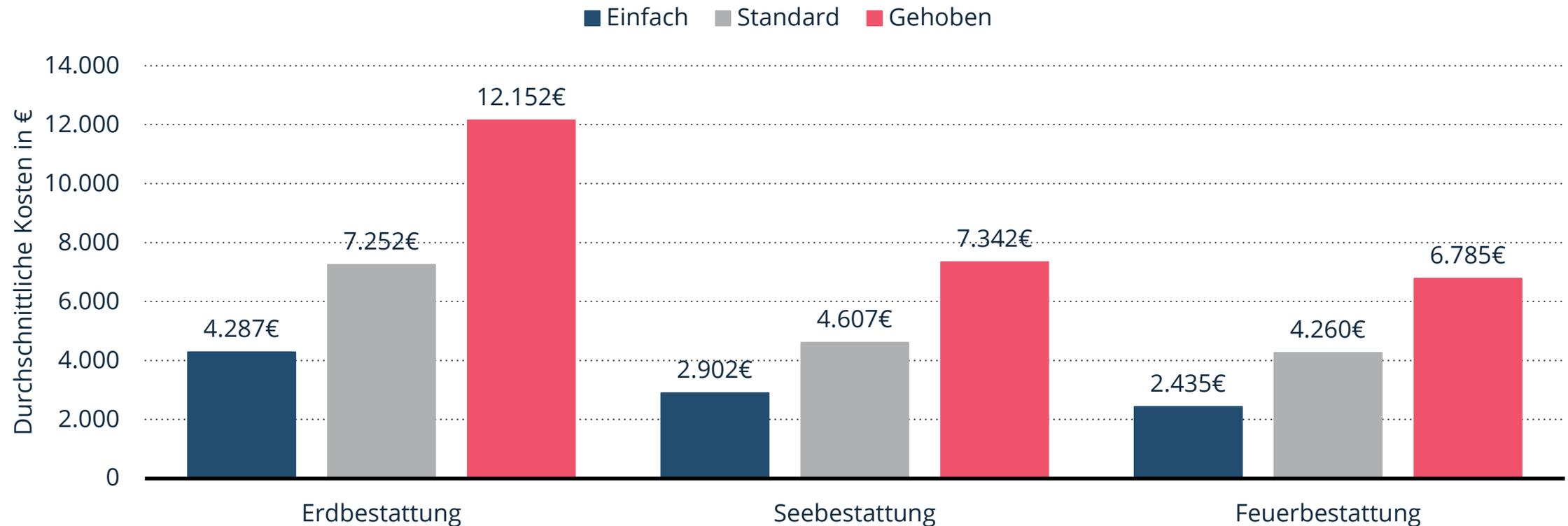
Hinweis(e): Deutschland

Weitere Angaben zu dieser Statistik, sowie Erläuterungen zu Fußnoten, sind auf [Seite 36](#) zu finden.

Quelle(n): Todesfall-Checkliste.de

Durchschnittliche Kosten von Bestattungen in Deutschland nach Art der Bestattung (Stand: 2013)

Durchschnittliche Kosten von Bestattungen in Deutschland nach Art 2013



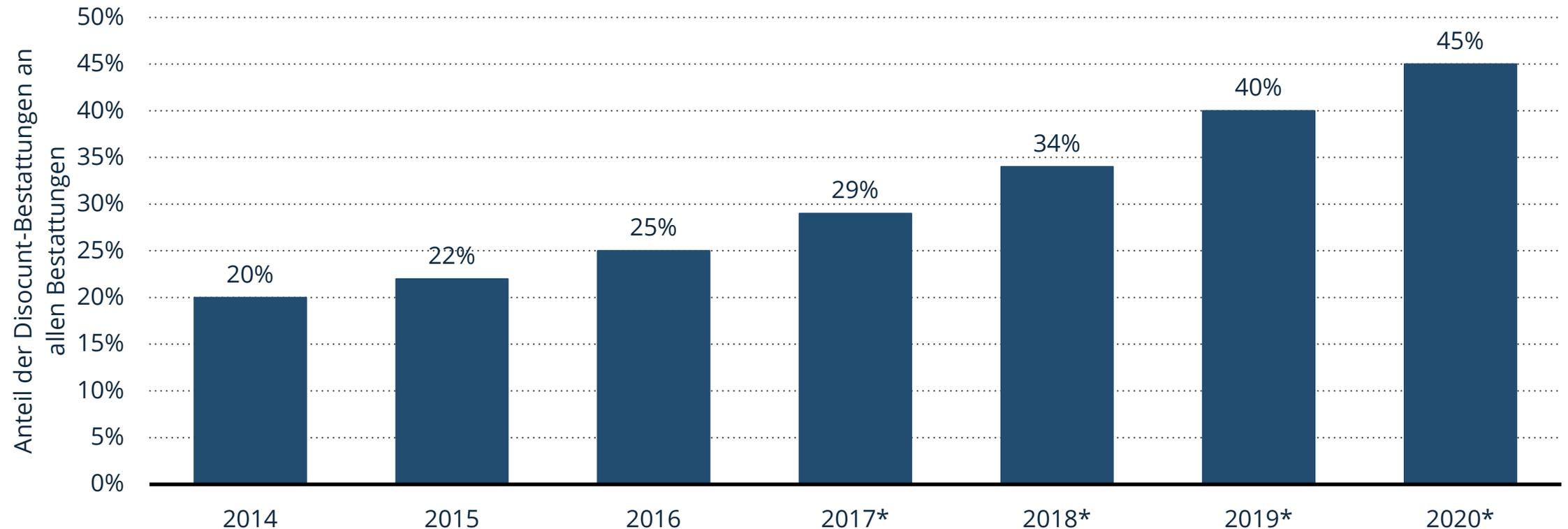
Hinweis(e): Deutschland; 2013

Weitere Angaben zu dieser Statistik, sowie Erläuterungen zu Fußnoten, sind auf [Seite 37](#) zu finden.

Quelle(n): Stiftung Warentest

Anteil der Discount-Bestattungen an allen Bestattungen in Deutschland in den Jahren von 2014 bis 2020

Anteil von Discount-Bestattungen in Deutschland bis 2020



Hinweis(e): Deutschland

Weitere Angaben zu dieser Statistik, sowie Erläuterungen zu Fußnoten, sind auf [Seite 38](#) zu finden.

Quelle(n): Bestattungen.de

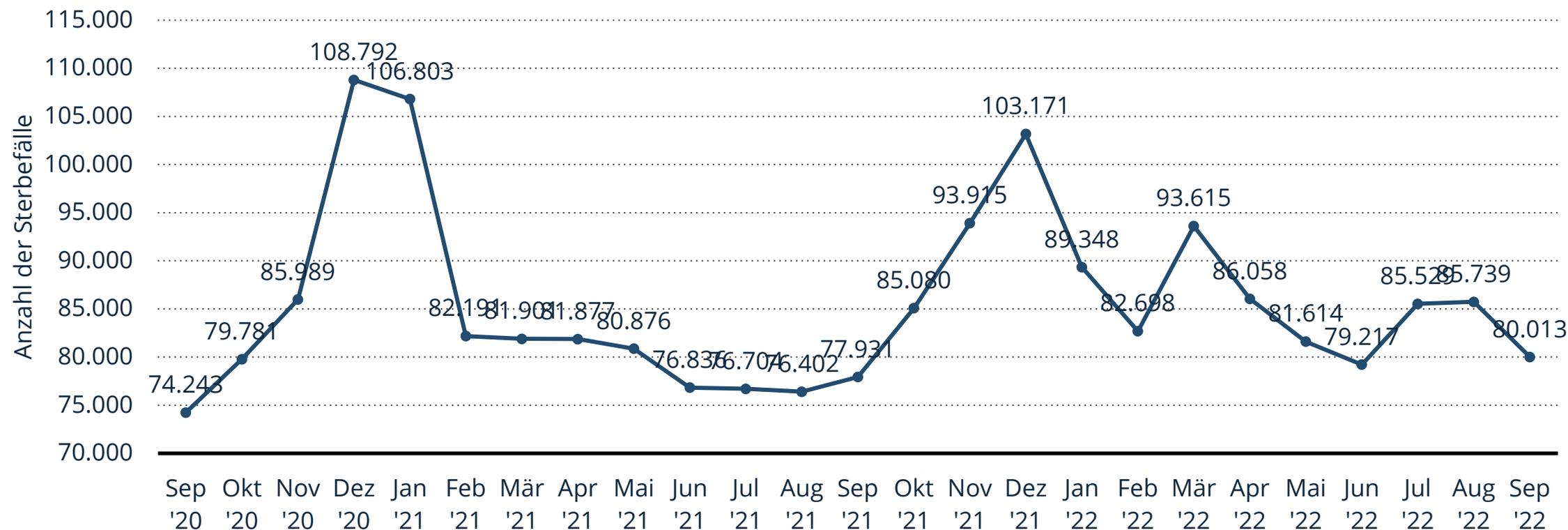


Beerdigungen und Bestattungen

Sterbefälle und Todesursachen

Anzahl der Sterbefälle in Deutschland von September 2020 bis September 2022

Monatliche Sterbefälle in Deutschland bis September 2022



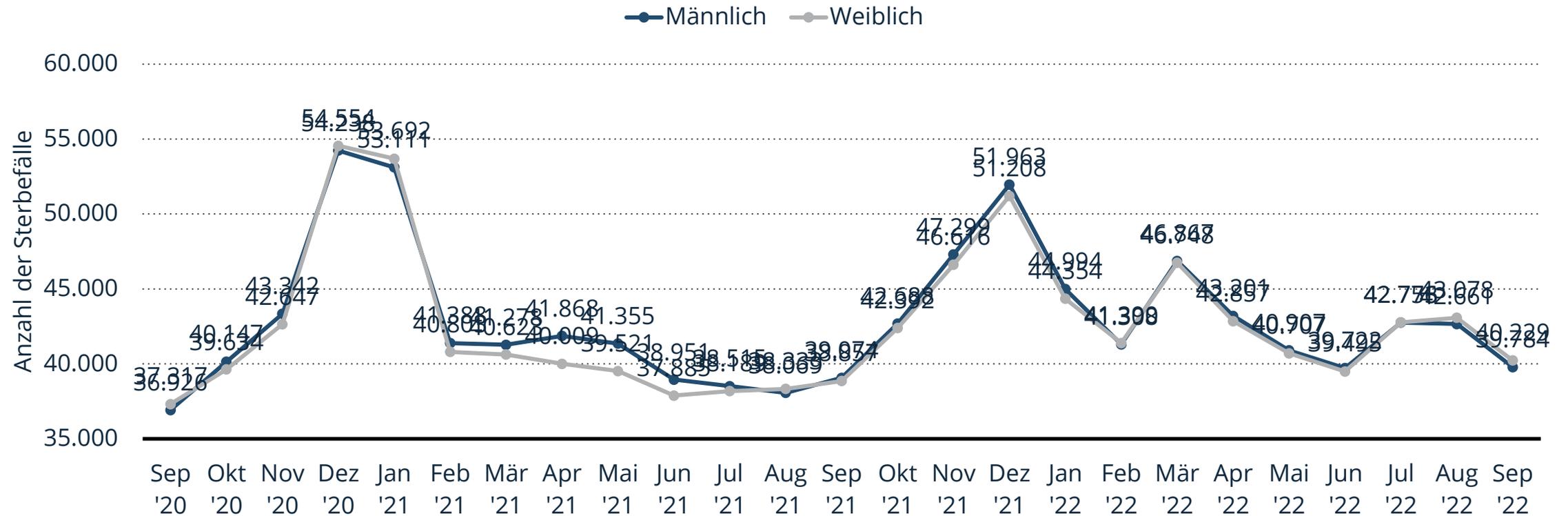
Hinweis(e): Deutschland; Ergebnisse aus Rohdaten; Stand: 31.10.2022

Weitere Angaben zu dieser Statistik, sowie Erläuterungen zu Fußnoten, sind auf [Seite 39](#) zu finden.

Quelle(n): Statistisches Bundesamt

Anzahl der Sterbefälle in Deutschland nach Geschlecht von September 2020 bis September 2022

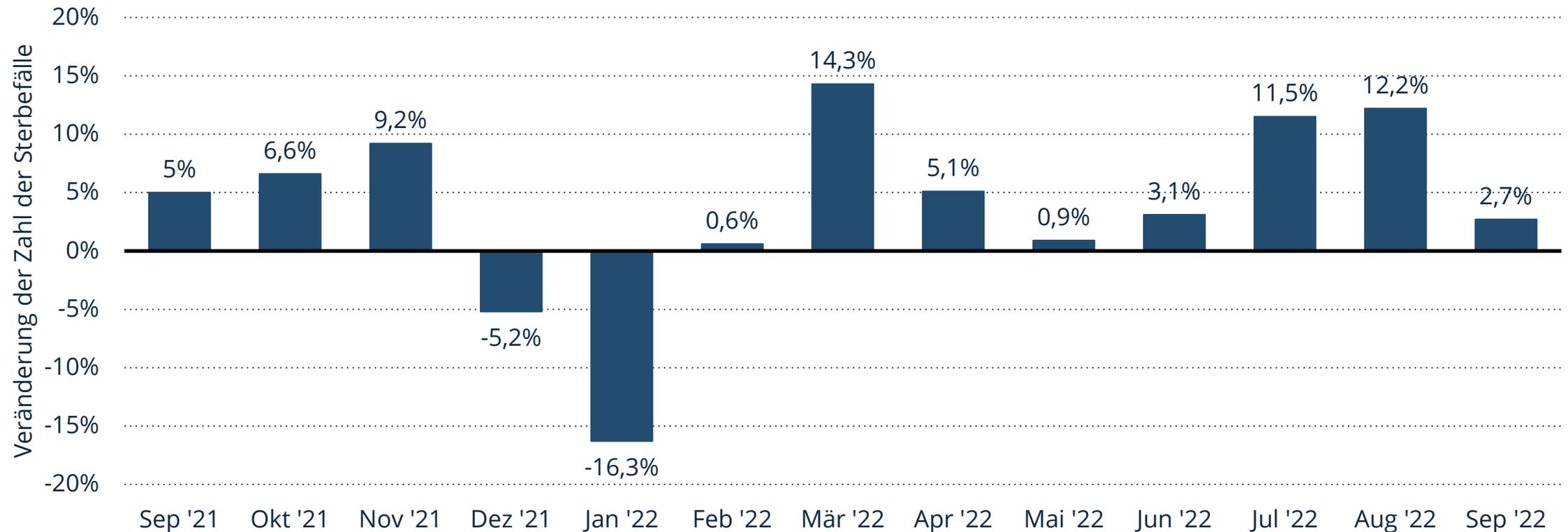
Monatliche Sterbefälle in Deutschland nach Geschlecht bis September 2022



Hinweis(e): Deutschland; Ergebnisse aus Rohdaten; Stand: 31.10.2022
 Weitere Angaben zu dieser Statistik, sowie Erläuterungen zu Fußnoten, sind auf [Seite 40](#) zu finden.
Quelle(n): Statistisches Bundesamt

Veränderung der Zahl der Sterbefälle in Deutschland gegenüber dem Vorjahresmonat von September 2021 bis September 2022

Veränderung der Sterbefälle gegenüber Vorjahresmonat bis September 2022



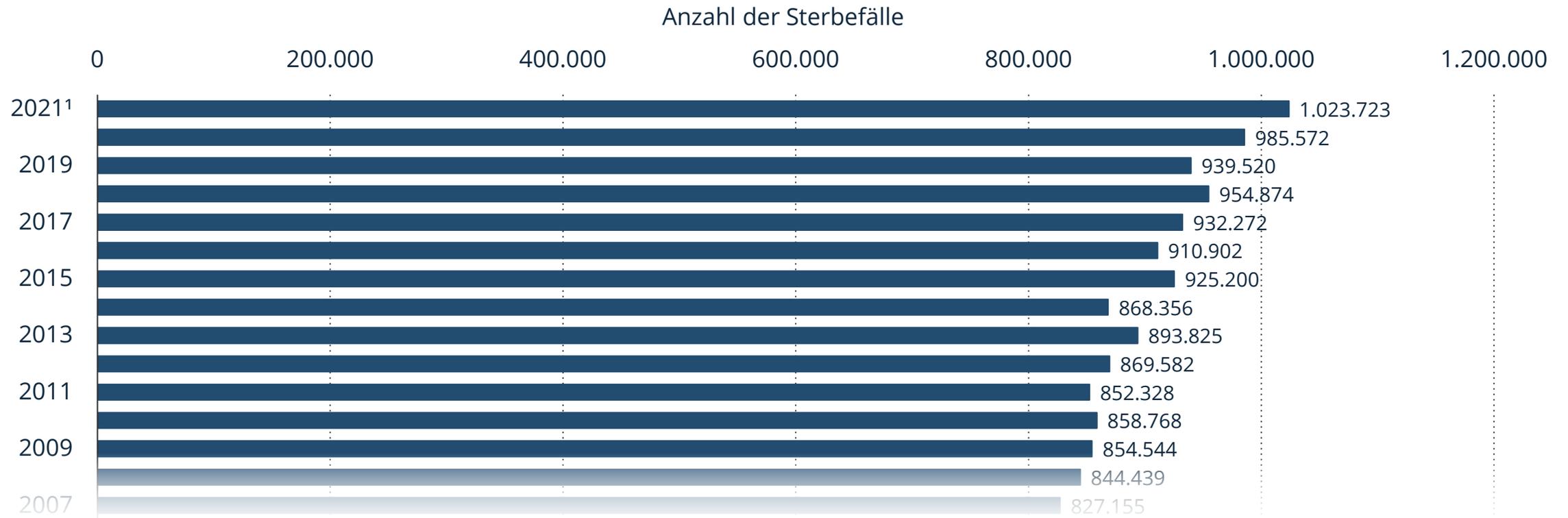
Hinweis(e): Deutschland; Ergebnisse aus Rohdaten; Stand: 31.10.2022

Weitere Angaben zu dieser Statistik, sowie Erläuterungen zu Fußnoten, sind auf [Seite 41](#) zu finden.

Quelle(n): Statistisches Bundesamt

Anzahl der Sterbefälle in Deutschland von 1991 bis 2021

Sterbefälle in Deutschland bis 2021



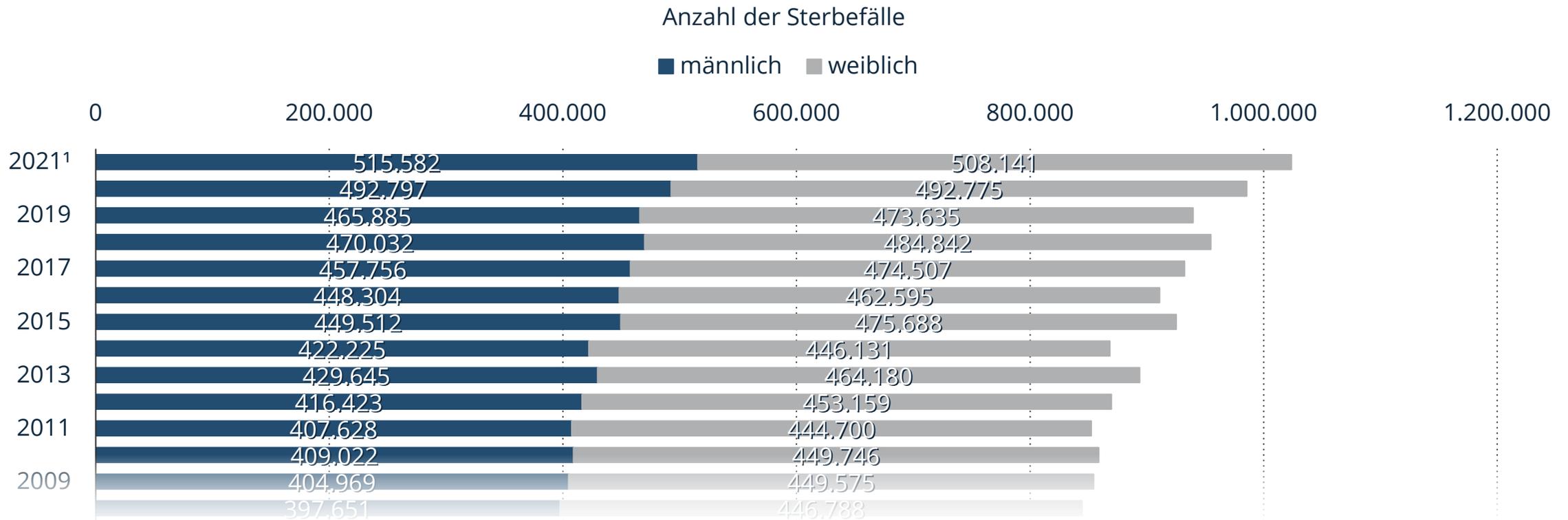
Hinweis(e): Deutschland

Weitere Angaben zu dieser Statistik, sowie Erläuterungen zu Fußnoten, sind auf [Seite 42](#) zu finden.

Quelle(n): Statistisches Bundesamt

Anzahl der Sterbefälle in Deutschland nach Geschlecht von 1991 bis 2021

Sterbefälle in Deutschland nach Geschlecht bis 2021



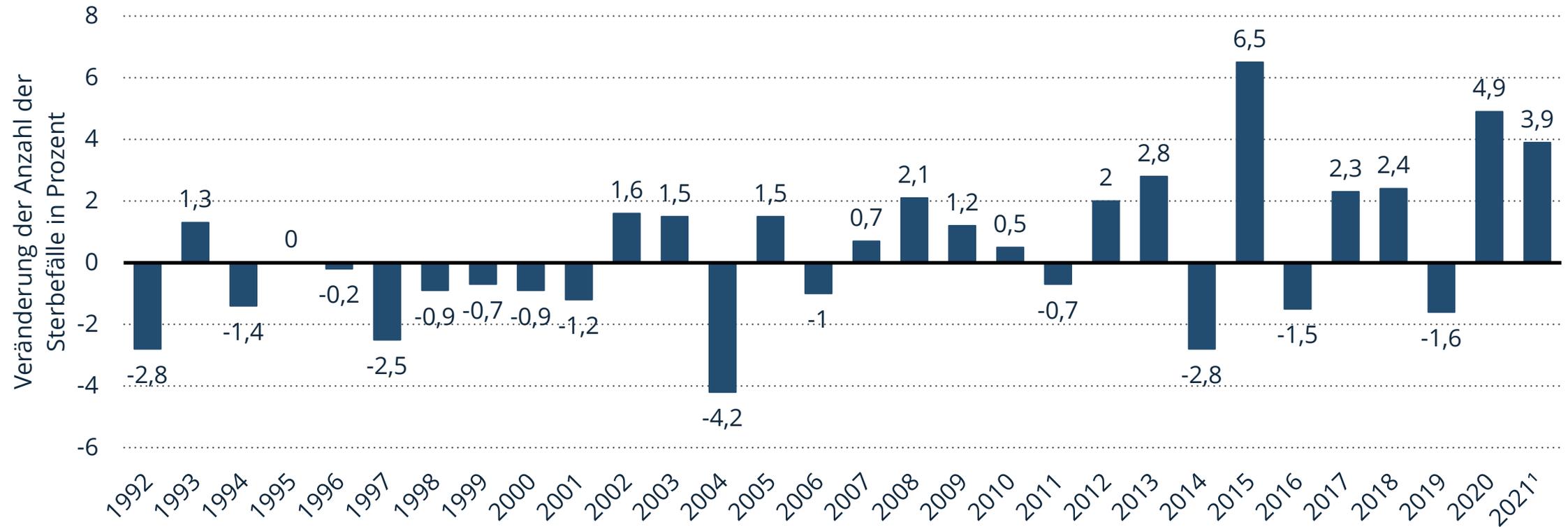
Hinweis(e): Deutschland

Weitere Angaben zu dieser Statistik, sowie Erläuterungen zu Fußnoten, sind auf [Seite 43](#) zu finden.

Quelle(n): Statistisches Bundesamt

Veränderung der Anzahl der Sterbefälle in Deutschland gegenüber dem Vorjahr von 1992 bis 2021 (in Prozent)

Veränderung der Sterbefälle in Deutschland gegenüber Vorjahr bis 2021



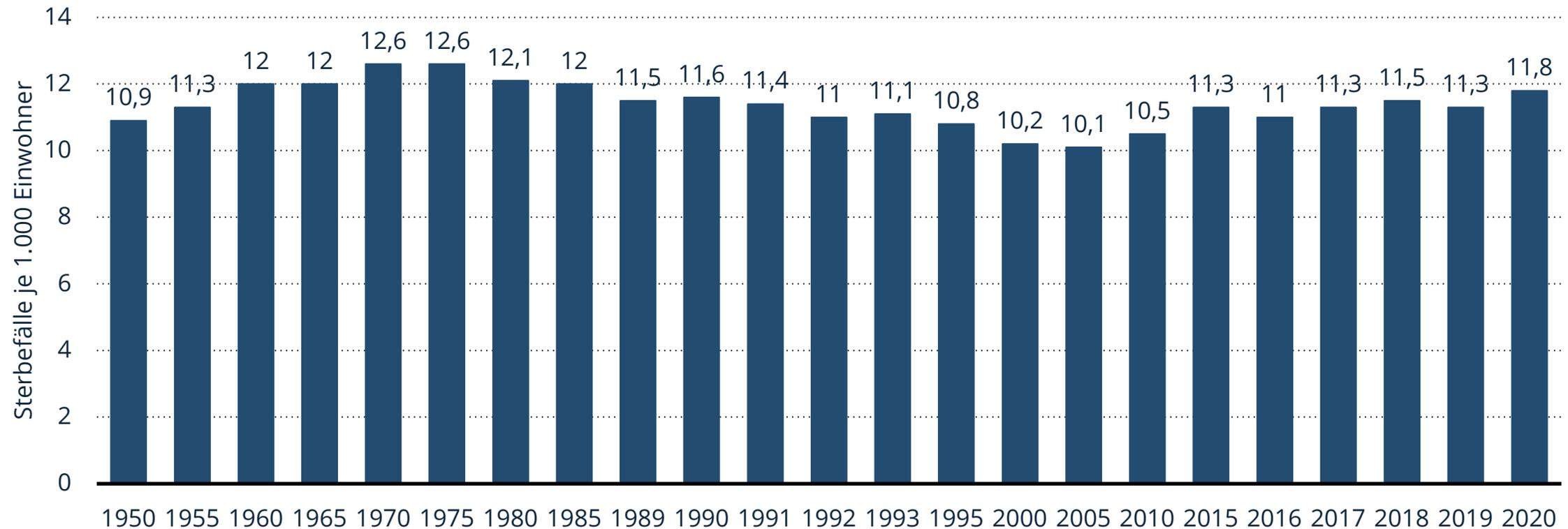
Hinweis(e): Deutschland

Weitere Angaben zu dieser Statistik, sowie Erläuterungen zu Fußnoten, sind auf [Seite 44](#) zu finden.

Quelle(n): Statistisches Bundesamt

Sterberate in Deutschland in den Jahren von 1950 bis 2020 (Sterbefälle je 1.000 Einwohner)

Sterberate in Deutschland bis 2020



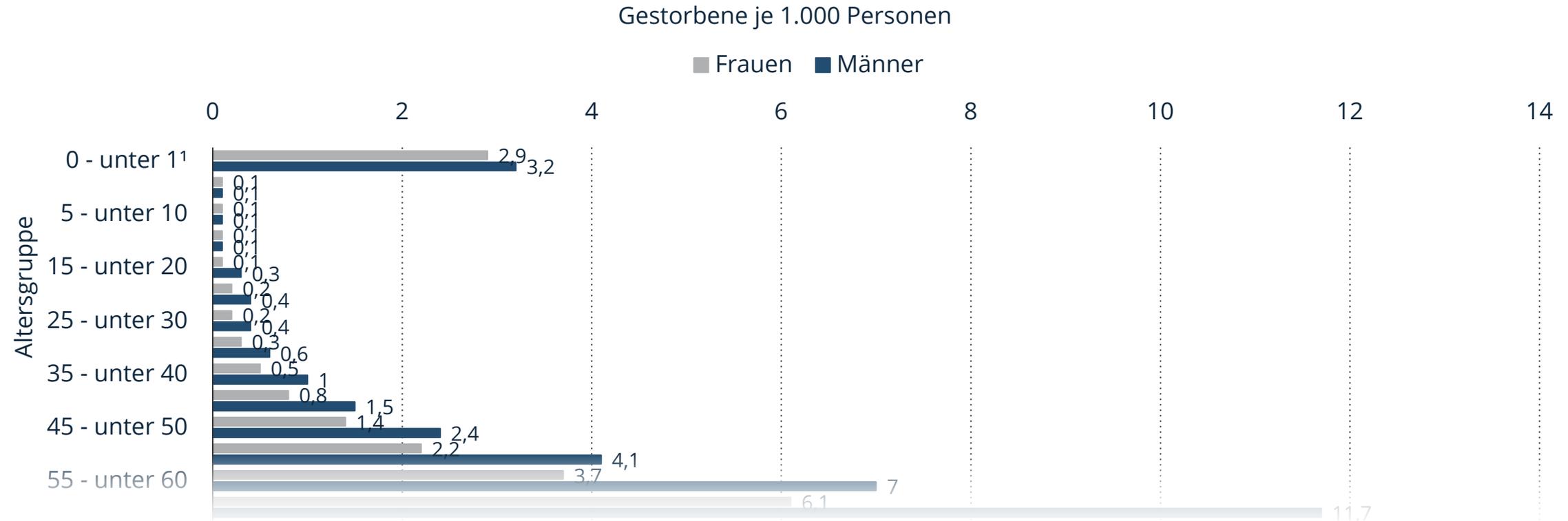
Hinweis(e): Deutschland; 1950 bis 2020

Weitere Angaben zu dieser Statistik, sowie Erläuterungen zu Fußnoten, sind auf [Seite 45](#) zu finden.

Quelle(n): Statistisches Bundesamt

Sterbeziffern: Sterbefälle je 1.000 Einwohner in den jeweiligen Altersgruppen nach Geschlecht in Deutschland im Jahr 2020

Sterbeziffern nach Alter und Geschlecht in Deutschland 2020



Hinweis(e): Deutschland; 2020

Weitere Angaben zu dieser Statistik, sowie Erläuterungen zu Fußnoten, sind auf [Seite 46](#) zu finden.

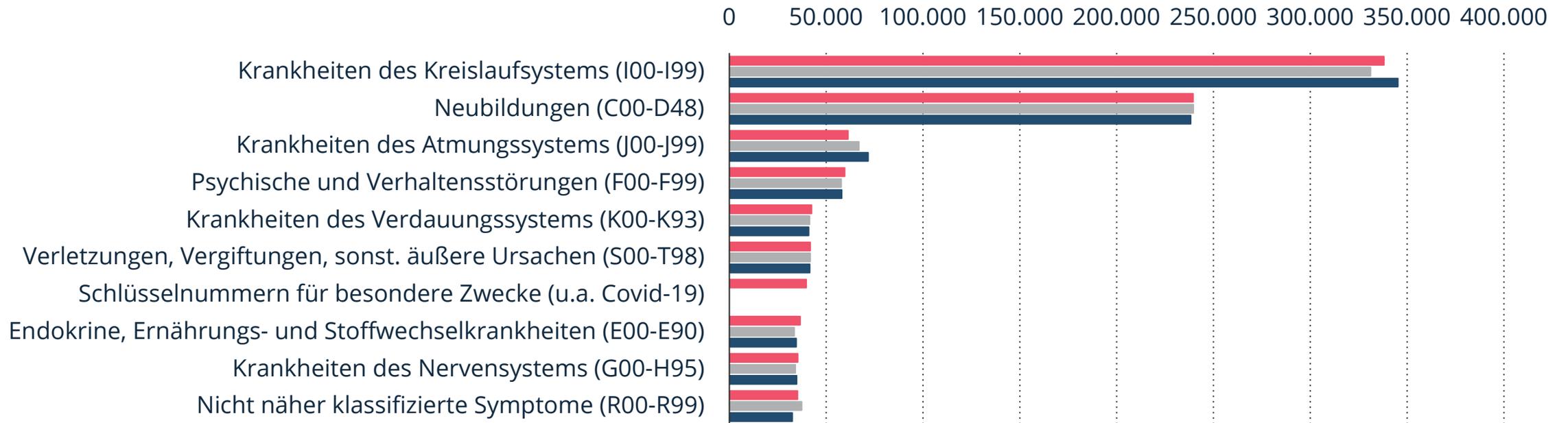
Quelle(n): Statistisches Bundesamt

Anzahl der Todesfälle nach den häufigsten Todesursachen in Deutschland in den Jahren 2018 bis 2020

Anzahl der Todesfälle nach den häufigsten Todesursachen in Deutschland bis 2020

Anzahl der Sterbefälle in Deutschland

■ 2020 ■ 2019 ■ 2018



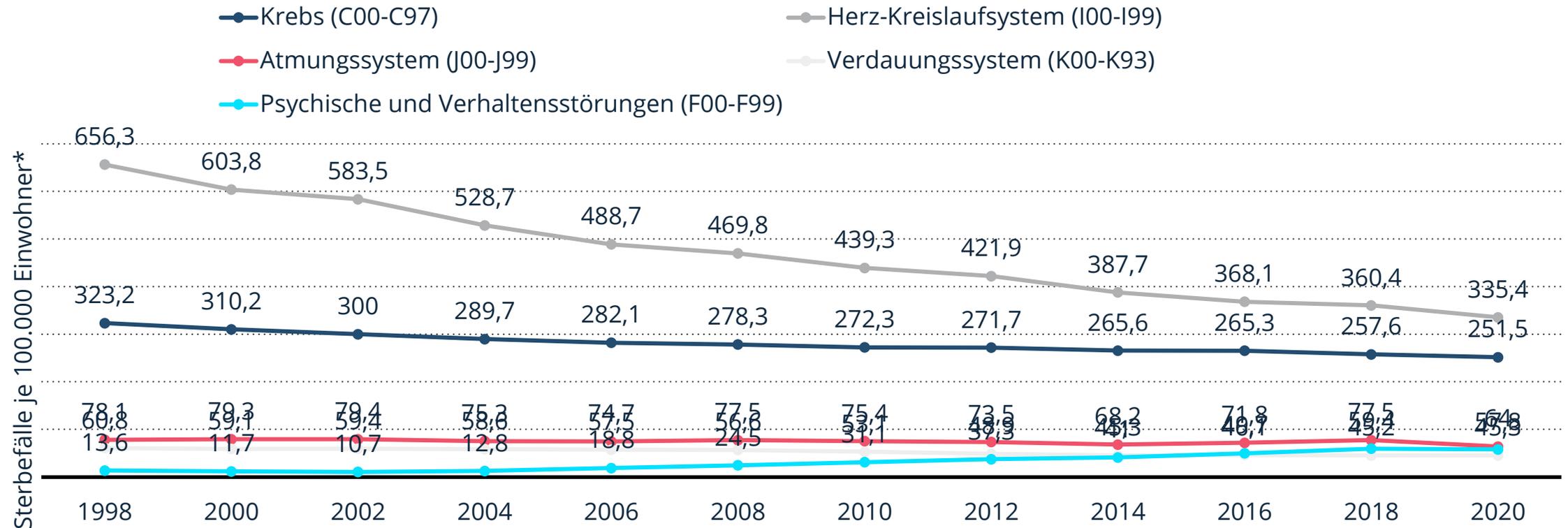
Hinweis(e): Deutschland; 2018 bis 2020

Weitere Angaben zu dieser Statistik, sowie Erläuterungen zu Fußnoten, sind auf [Seite 47](#) zu finden.

Quelle(n): Statistisches Bundesamt

Sterberaten der Haupttodesursachen in Deutschland im Zeitraum der Jahre von 1998 bis 2020 (Sterbefälle je 100.000 Einwohner)

Sterberaten der Haupttodesursachen in Deutschland 1998 -2020



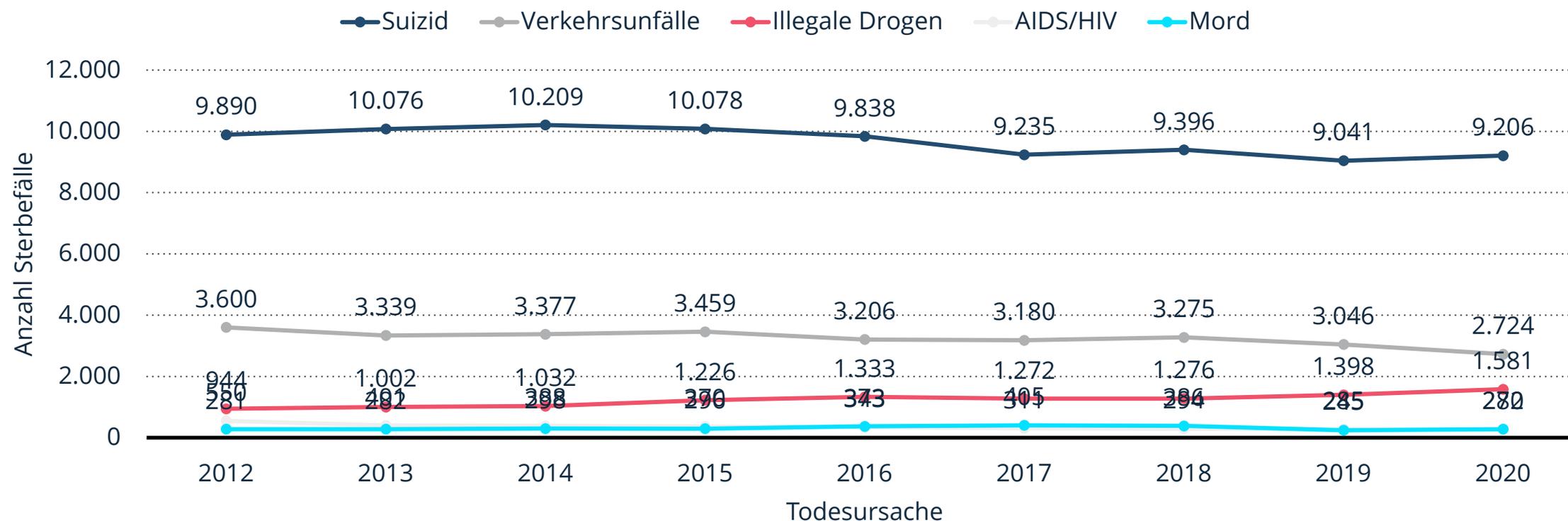
Hinweis(e): Deutschland; 1998 bis 2020

Weitere Angaben zu dieser Statistik, sowie Erläuterungen zu Fußnoten, sind auf [Seite 48](#) zu finden.

Quelle(n): Statistisches Bundesamt

Anzahl der Suizide in Deutschland im Vergleich zu ausgewählten Todesursachen in den Jahren 2012 bis 2020

Anzahl der Suizide in Deutschland im Vergleich zu ausgewählten Todesursachen bis 2020



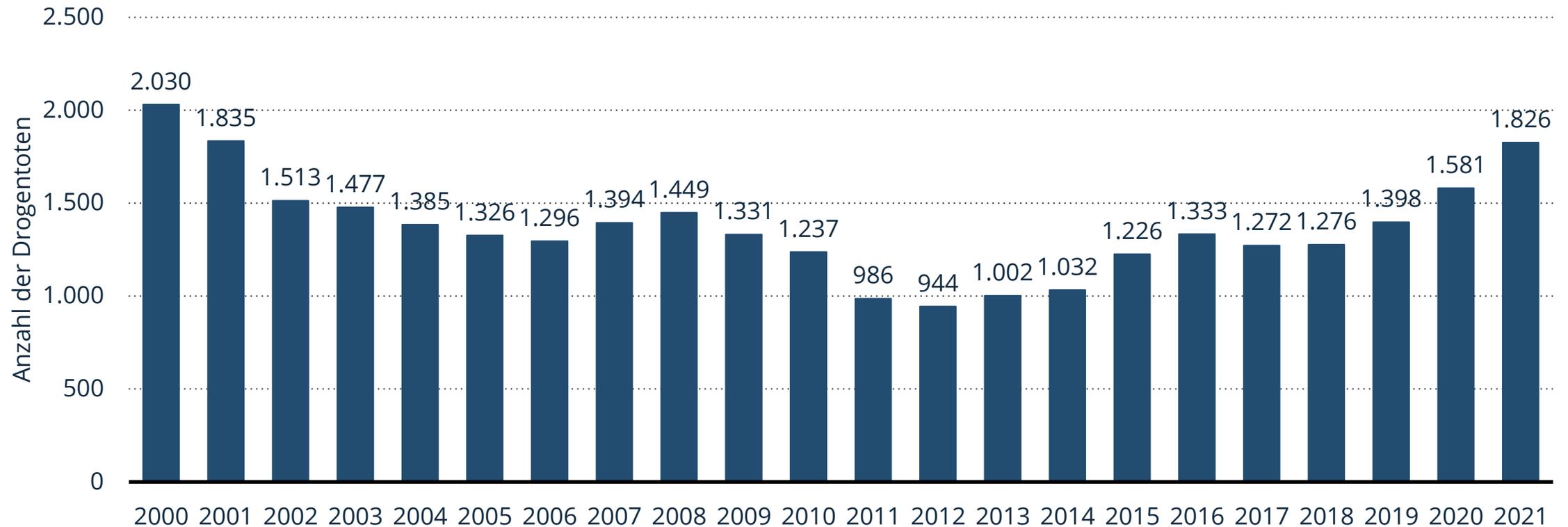
Hinweis(e): Deutschland; 2012 bis 2020

Weitere Angaben zu dieser Statistik, sowie Erläuterungen zu Fußnoten, sind auf [Seite 49](#) zu finden.

Quelle(n): Statistisches Bundesamt; Robert Koch-Institut; Bundeskriminalamt

Anzahl der Drogentoten in Deutschland in den Jahren von 2000 bis 2021

Anzahl der Drogentoten in Deutschland bis 2021



Hinweis(e): Deutschland; 2000 bis 2021

Weitere Angaben zu dieser Statistik, sowie Erläuterungen zu Fußnoten, sind auf [Seite 50](#) zu finden.

Quelle(n): Bundeskriminalamt

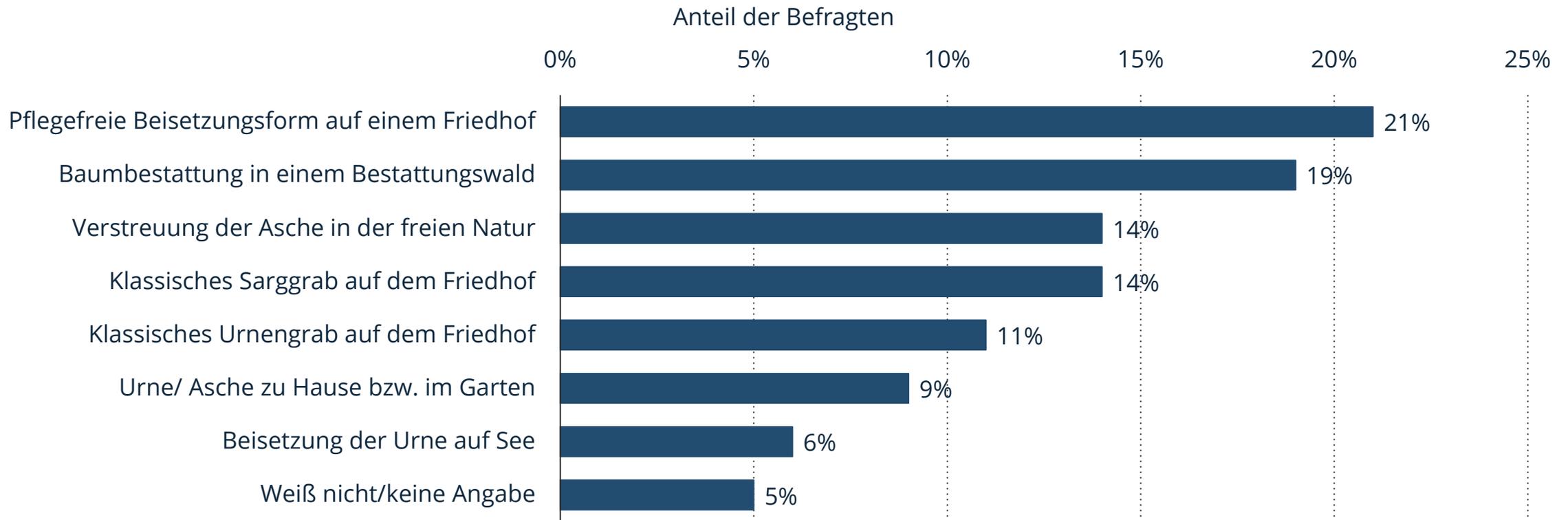


Beerdigungen und Bestattungen

Umfragen zum Thema Trauer und Tod

Wenn Sie es sich ungeachtet aller gesetzlichen Vorschriften frei aussuchen könnten, welche Form der Bestattung würden Sie für sich selbst auswählen?

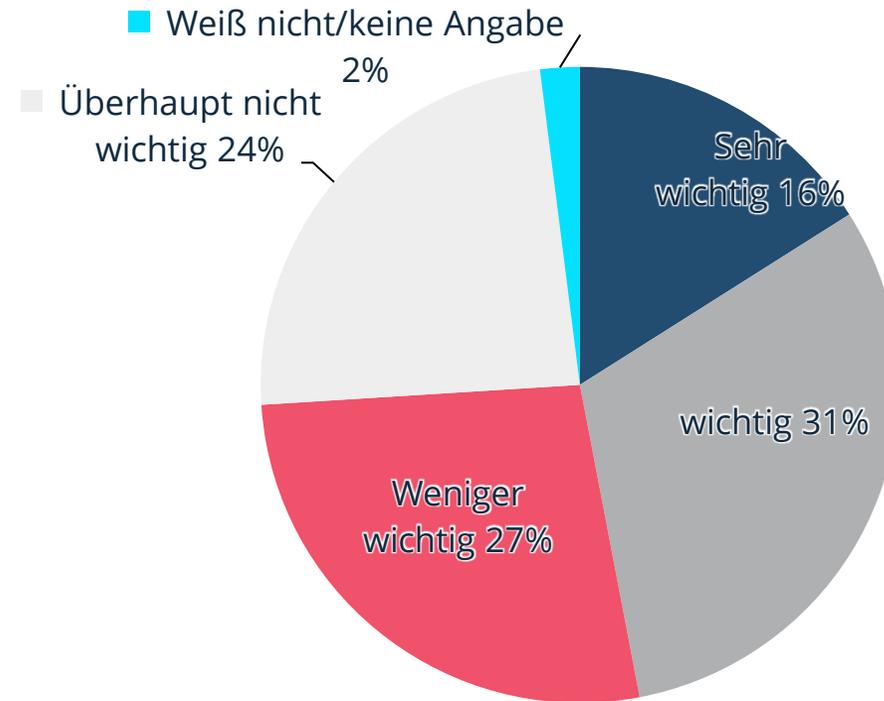
Umfrage zum persönlichen Bestattungswunsch in Deutschland 2019



Hinweis(e): Deutschland; Anfang September 2019; ab 18 Jahre; 1.005 Befragte
Weitere Angaben zu dieser Statistik, sowie Erläuterungen zu Fußnoten, sind auf [Seite 51](#) zu finden.
Quelle(n): Aeternitas

Wie wichtig wäre Ihnen ein Namenshinweis an Ihrer Grabstelle?

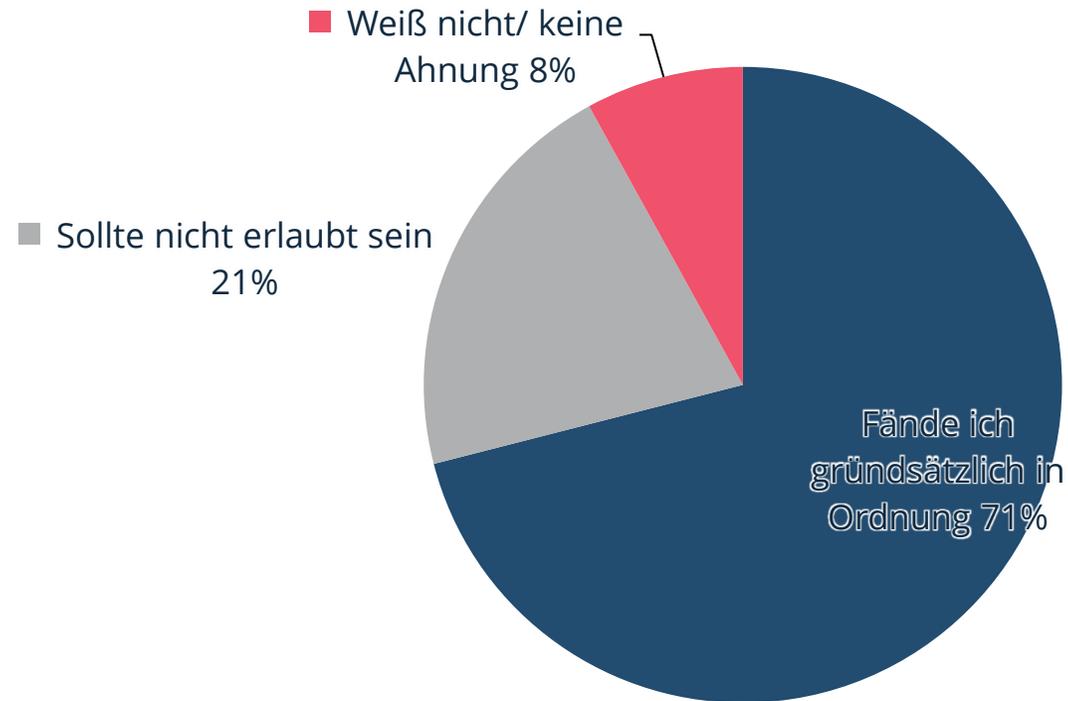
Umfrage zur Einstellung gegenüber anonymen Gräbern in Deutschland im Jahr 2019



Hinweis(e): Deutschland; Anfang September 2019; ab 18 Jahre; 1.005 Befragte
Weitere Angaben zu dieser Statistik, sowie Erläuterungen zu Fußnoten, sind auf [Seite 52](#) zu finden.
Quelle(n): Aeternitas

Fänden Sie es grundsätzlich in Ordnung, wenn Erinnerungsstücke aus geringen Mengen der Asche von verstorbenen hergestellt werden oder soll dies weiterhin nicht erlaubt sein?

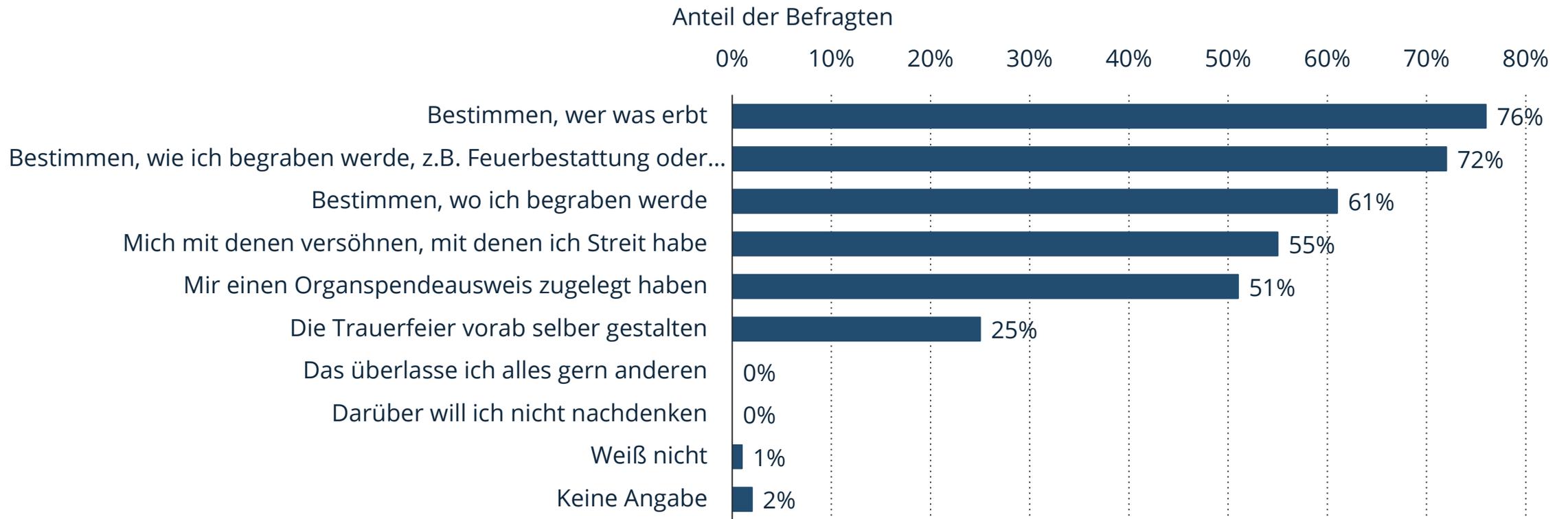
Umfrage zur Ascheentnahme zur Herstellung von Erinnerungsstücken in Deutschland 2019



Hinweis(e): Deutschland; Anfang September 2019; ab 18 Jahre; 1.005 Befragte
Weitere Angaben zu dieser Statistik, sowie Erläuterungen zu Fußnoten, sind auf [Seite 53](#) zu finden.
Quelle(n): Aeternitas

Was wollen Sie vor Ihrem Tod geregelt haben?

Umfrage in Deutschland zu den wichtigsten Vorhaben vor dem Tod 2019



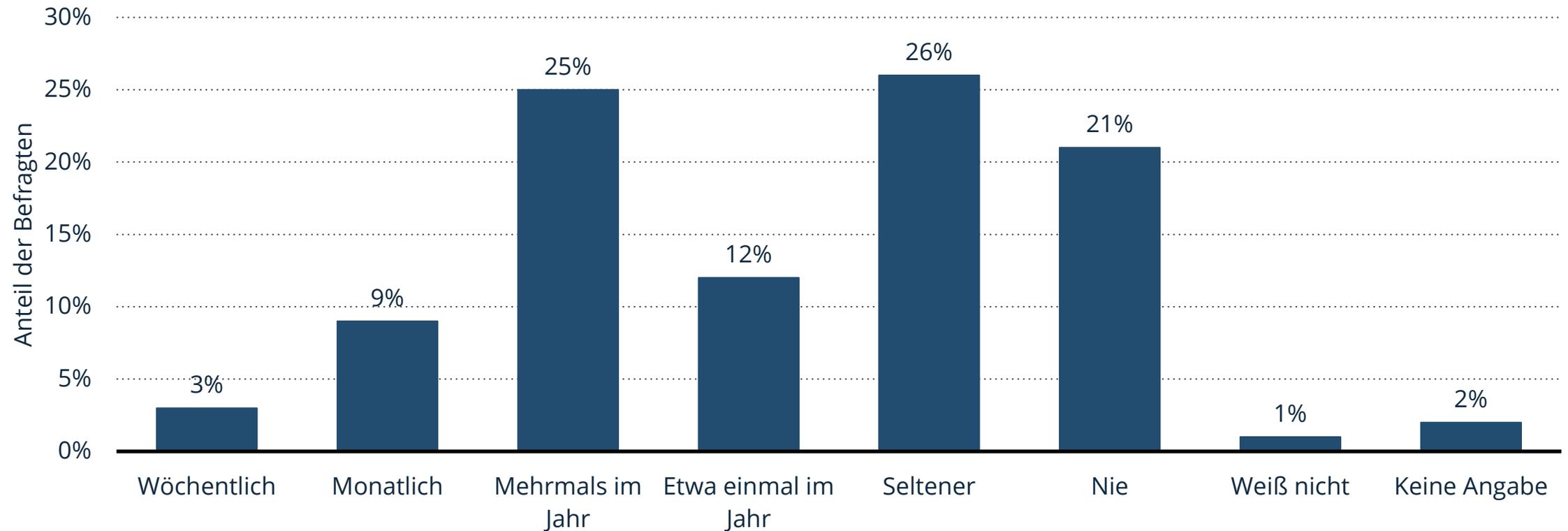
Hinweis(e): Deutschland; 17.09.2019 bis 18.09.2019; 1.018 Befragte

Weitere Angaben zu dieser Statistik, sowie Erläuterungen zu Fußnoten, sind auf [Seite 54](#) zu finden.

Quelle(n): chrismon.de

Wie oft gehen Sie auf einen Friedhof für einen Grabbesuch?

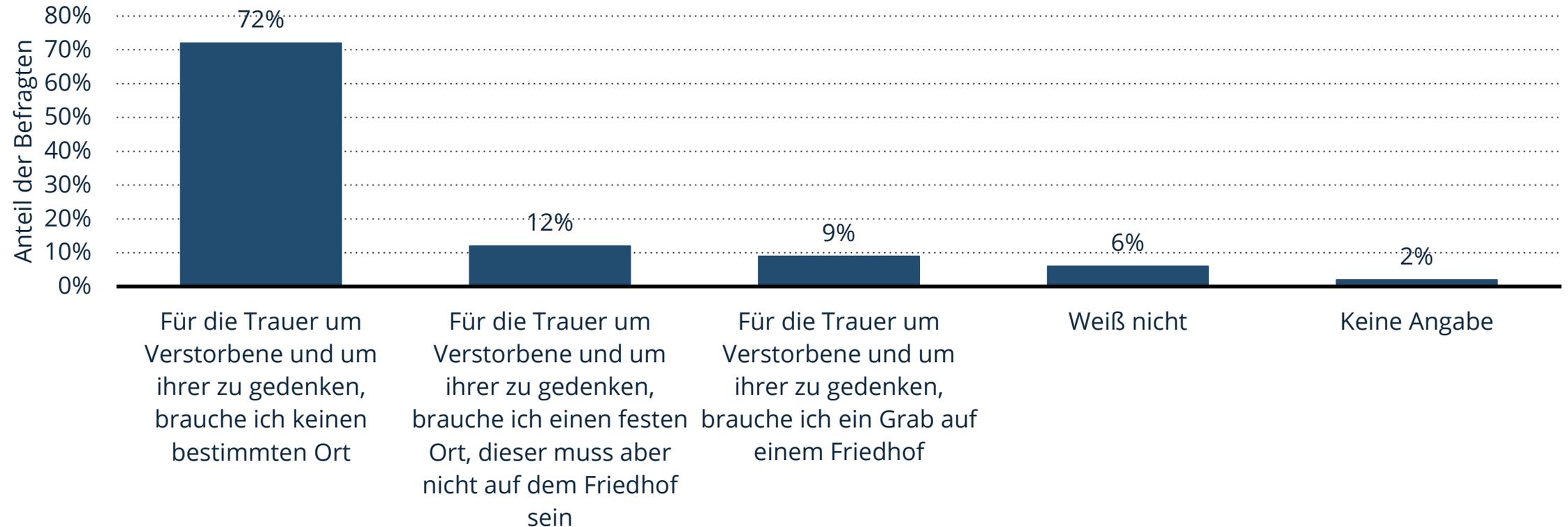
Umfrage zur Häufigkeit von Friedhofsbesuchen in Deutschland 2017



Hinweis(e): Deutschland; 09. bis 21. Februar 2017; ab 18 Jahre; 990 Befragte
Weitere Angaben zu dieser Statistik, sowie Erläuterungen zu Fußnoten, sind auf [Seite 55](#) zu finden.
Quelle(n): Umfrage

Benötigen Trauer und Gedenken Ihrer Meinung nach einen bestimmten Ort?

Umfrage zur Notwendigkeit von einem bestimmten Ort für Trauer und Gedenken 2017



Hinweis(e): Deutschland; 09. bis 21. Februar 2017; ab 18 Jahre; 990 Befragte
Weitere Angaben zu dieser Statistik, sowie Erläuterungen zu Fußnoten, sind auf [Seite 56](#) zu finden.
Quelle(n): Umfrage



Last Mile Logistics - Bild: Irina Levitskaya | shutterstock.com

Experten für Lager & Logistikberatung, Lieferketten,
Micro-Hubs für Smart Cities und ländliche Versorgung



Beerdigungen und Bestattungen

Quellenverzeichnis

Anzahl der kirchlich begleiteten Bestattungen in Deutschland in den Jahren von 2000 bis 2020

Kirchliche Bestattungen in Deutschland bis 2020

Informationen zur Statistik

Quelle(n)	Aeternitas
Erheber	DBK; EKD
Erhebungszeitraum	2000 bis 2020
Region(en)	Deutschland
Anzahl der Befragten	<i>n.a.</i>
Altersgruppe	<i>n.a.</i>
Besondere Eigenschaften	evangelisch und katholisch begleitete Bestattungen
Veröffentlichung durch	Aeternitas
Veröffentlichungsdatum	August 2022
Herkunftsverweis	aeternitas.de
Hinweis(e):	<i>Die Gesamtzahl der kirchlich begleiteten Bestattungen ergibt sich aus der Summe der evangelisch und katholisch begleiteten Beisetzungen. Werte der Vorjahre beruhen auf früheren Angaben der Quelle.</i>

Beschreibung

Die Anzahl der kirchlich begleiteten Bestattungen ist hierzulande seit Jahren rückläufig und befand sich im Jahr 2020 prozentual auf dem niedrigsten Wert der vergangenen Jahre. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 489.664 Beerdigungen von der katholischen und der evangelischen Kirche begleitet. Dies entsprach 49,7 Prozent aller Bestattungen (2019: 52,1 Prozent). Immer weniger Beisetzungen finden in Deutschland nach einem kirchlichen Ritual statt. Laut der Verbraucherinitiative Bestattungskultur Aeternitas unterliegt das Bestattungsweisen einem Wandel. Religiöse Bräuche und Traditionen verlieren an Bedeutung und nichtkirchliche Beerdigungsarten, wie beispielsweise die Feuerbestattung, werden immer beliebter.

[Zurück zur Statistik](#)

Anzahl der Bestattungen auf muslimischen Grabfeldern in ausgewählten Städten in Deutschland in den Jahren von 2008 bis 2020

Muslimische Bestattungen in ausgewählten Städten in Deutschland bis 2020

Informationen zur Statistik

Quelle(n)	IslamiQ
Erheber	IslamiQ; Experte(n) (Kübra Zorlu: Anfragen bei den zehn größten Städten)
Erhebungszeitraum	2008 bis 2020
Region(en)	Deutschland
Anzahl der Befragten	<i>n.a.</i>
Altersgruppe	<i>n.a.</i>
Besondere Eigenschaften	Datenstand: April 2020; Sofern sich die Zahlen auf andere Zeiträume beziehen, sind diese in Klammern aufgeführt
Veröffentlichung durch	IslamiQ
Veröffentlichungsdatum	April 2020
Herkunftsverweis	islamiq.de
Hinweis(e):	<i>n.a.</i>

Beschreibung

Im Zeitraum von 2008 bis Anfang 2020 wurden in Hamburg 2.240 Bestattungen auf muslimischen Grabfeldern registriert, wie eine Anfrage von Kübra Zorlu und dem Online-Blog IslamiQ bei den zehn größten Städten Deutschlands ergab. Während lediglich in München keine nach Konfession gesonderte Auswertung der Bestattungszahlen stattfindet und somit keine Zahlen vorliegen, meldeten die restlichen Städte in den letzten Jahren teils mehrere hundert Bestattungen auf muslimischen Grabfeldern. Laut Quelle gibt es bisher über 300 derartige dediziert muslimische Grabfelder, aber noch keinen einzigen muslimischen Friedhof in Deutschland. Zahlen zu Bestattungen werden auf Bundes- oder Länderebene nicht strukturiert erfasst, sondern nur punktuell auf kommunaler Ebene veröffentlicht.

[Zurück zur Statistik](#)

Anteil von Sarg- und Urnenbestattungen in Deutschland in den Jahren 2012 bis 2021

Anteil von Sarg- und Urnenbestattungen in Deutschland bis 2021

Informationen zur Statistik

Quelle(n)	Gütegemeinschaft Feuerbestattungsanlagen
Erheber	Gütegemeinschaft Feuerbestattungsanlagen
Erhebungszeitraum	2012 bis 2021
Region(en)	Deutschland
Anzahl der Befragten	<i>n.a.</i>
Altersgruppe	<i>n.a.</i>
Besondere Eigenschaften	<i>n.a.</i>
Veröffentlichung durch	Gütegemeinschaft Feuerbestattungsanlagen
Veröffentlichungsdatum	Oktober 2022
Herkunftsverweis	Das Verhältnis von Sarg- und Urnenbestattungen in Deutschland in den Jahren 2017 bis 2021. Seite 2
Hinweis(e):	<i>Die Quelle gibt an, dass sie jährlich alle Friedhofsverwaltungen telefonisch darum bittet, ihnen aktuelle Zahlen zu Sarg- und Urnenbestattungen zu übersenden, um diese als Datenbasis zu nutzen. Im Jahr 2020 beruht die Auswertung auf 229.361 gemeldeten Bestattungen. Werte bis 2017 beruhen auf frühere [...]</i>

Beschreibung

Laut der Gütegemeinschaft Feuerbestattungsanlagen waren im Jahr 2021 rund 77 Prozent aller Bestattungen eine Urnenbestattung. Der Anteil der Sargbestattungen nahm im gezeigten Erhebungszeitraum kontinuierlich ab.

[Zurück zur Statistik](#)

Anzahl der Betriebe im Bestattungsgewerbe in Deutschland in den Jahren 1999 bis 2021

Anzahl der Bestatter in Deutschland bis 2021

Informationen zur Statistik

Quelle(n)	ZDH
Erheber	ZDH
Erhebungszeitraum	1999 bis 2021
Region(en)	Deutschland
Anzahl der Befragten	<i>n.a.</i>
Altersgruppe	<i>n.a.</i>
Besondere Eigenschaften	<i>n.a.</i>
Veröffentlichung durch	ZDH
Veröffentlichungsdatum	Mai 2022
Herkunftsverweis	zdh-statistik.de
Hinweis(e):	<i>Bestand jeweils zum 31.12. eines Jahres. Die Handwerksbetriebe im Bestattungsgewerbe unterliegen laut der Handwerksordnung der Anlage B2 und stellen die handwerksähnlichen Gewerbe dar. Diese können ohne Qualifikationsnachweis selbstständig betrieben werden.</i>

Beschreibung

Die Statistik zeigt die Anzahl der Bestatter in Deutschland in den Jahren von 1999 bis 2021. Das Handwerk unterliegt laut Handwerksordnung der Anlage B2 (handwerksähnliches Gewerbe). Im Jahr 2021 gab es rund 5.500 Handwerksbetriebe im Bestattungsgewerbe in Deutschland.

[Zurück zur Statistik](#)

Umsätze im Bestattungswesen in Deutschland von 2010 bis 2020 (steuerbarer Umsatz in Millionen Euro)

Umsatzentwicklung im Bestattungswesen in Deutschland bis 2020

Informationen zur Statistik

Quelle(n)	Statistisches Bundesamt
Erheber	Statistisches Bundesamt
Erhebungszeitraum	2010 bis 2020
Region(en)	Deutschland
Anzahl der Befragten	<i>n.a.</i>
Altersgruppe	<i>n.a.</i>
Besondere Eigenschaften	steuerbarer Umsatz
Veröffentlichung durch	Statistisches Bundesamt
Veröffentlichungsdatum	März 2022
Herkunftsverweis	genesis.destatis.de
Hinweis(e):	<i>Diese Statistik kann unter dem im Herkunftsverweis angegebenen Link bei der Genesis-Online-Datenbank des Statistischen Bundesamtes aufgerufen werden. Geben Sie hierzu den Code "73311-0002" in die Suche ein. Das Bestattungswesen wird unter dem Warenzeichen WZ08-9603 geführt.</i>

Beschreibung

Die Umsätze im Bestattungswesen in Deutschland sind in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Während die Beerdigungsbranche im Jahr 2010 Umsätze in Höhe von rund 1,56 Milliarden Euro verzeichnen konnte, betragen die Umsätze 2020 bereits fast 2,3 Milliarden Euro.

Die Zahl der Todesfälle steigt aufgrund der demografischen Entwicklung an, was eine größere Anzahl an Beerdigungen zur Folge hat. Bestattungen bedeuten für Hinterbliebene nicht nur Trauer, sondern bringen auch finanzielle Kosten mit sich.

[Zurück zur Statistik](#)

Durchschnittliche Kosten von Bestattungen in Deutschland (in Euro)

Durchschnittliche Kosten von Bestattungen in Deutschland

Informationen zur Statistik

Quelle(n)	Todesfall-Checkliste.de
Erheber	Todesfall-Checkliste.de
Erhebungszeitraum	n.a.
Region(en)	Deutschland
Anzahl der Befragten	n.a.
Altersgruppe	n.a.
Besondere Eigenschaften	n.a.
Veröffentlichung durch	Todesfall-Checkliste.de
Veröffentlichungsdatum	März 2020
Herkunftsverweis	todesfall-checkliste.de
Hinweis(e):	<i>Die Quelle macht keine Angaben zur Methodik und dem genauen Zeitraum der Erhebung.</i>

Beschreibung

Die Gesamtkosten einer Beerdigung belaufen sich nach Angaben der Webseite Todesfall-Checkliste.de durchschnittlich auf rund 13.000 Euro. Der größte Teil der anfallenden Kosten sollten Hinterbliebene für den Steinmetz einplanen. Ein Grabstein mit Gravur und die Grabeinfassung schlagen mit etwa 5.000 Euro zu Buche. Bestattungsinstitute kümmern sich nicht nur um die letzte Ruhestätte, sondern auch um Formalitäten sowie den Sarg und die Urne. Die Kosten hierfür lagen bei rund 3.000 Euro. Die Kosten einer Bestattung richten sich auch nach der Art der Beerdigung. Eine Feuer- oder Seebestattung ist zum Beispiel in der Regel günstiger als eine klassische Erdbestattung auf dem Friedhof.

[Zurück zur Statistik](#)

Durchschnittliche Kosten von Bestattungen in Deutschland nach Art der Bestattung (Stand: 2013)

Durchschnittliche Kosten von Bestattungen in Deutschland nach Art 2013

Informationen zur Statistik

Quelle(n)	Stiftung Warentest
Erheber	Stiftung Warentest
Erhebungszeitraum	2013
Region(en)	Deutschland
Anzahl der Befragten	<i>n.a.</i>
Altersgruppe	<i>n.a.</i>
Besondere Eigenschaften	<i>n.a.</i>
Veröffentlichung durch	Bestattungen.de
Veröffentlichungsdatum	Februar 2018
Herkunftsverweis	bestattungen.de
Hinweis(e):	<i>n.a.</i>

Beschreibung

Die Statistik zeigt die durchschnittlichen Kosten für Bestattungen in Deutschland nach Art der Bestattung (Stand: 2013). Die Verbraucherorganisation Stiftung Warentest errechnete im Jahr 2013 durchschnittliche Kosten für eine einfache Feuerbestattung in Höhe von rund 2.435 Euro.

[Zurück zur Statistik](#)

Anteil der Discount-Bestattungen an allen Bestattungen in Deutschland in den Jahren von 2014 bis 2020

Anteil von Discount-Bestattungen in Deutschland bis 2020

Informationen zur Statistik

Quelle(n)	Bestattungen.de
Erheber	Bestattungen.de
Erhebungszeitraum	n.a.
Region(en)	Deutschland
Anzahl der Befragten	n.a.
Altersgruppe	n.a.
Besondere Eigenschaften	n.a.
Veröffentlichungsdatum	November 2017
Hinweis(e):	<i>* Bei den Werten für die Jahre von 2017 bis 2020 handelt es sich um Prognosen.</i>

Beschreibung

Für Discount-Bestattungen wurde in den letzten Jahren ein stetig wachsender Anteil prognostiziert. Während der Anteil der niedrigpreisigen Beerdigungen an allen Beisetzungen im Jahr 2014 bei 20 Prozent lag, wurde für 2020 eine Schätzung von 45 Prozent angegeben. Diese Art der günstigen Bestattungen gewinnt zunehmend an Akzeptanz.

Der Tod ist die Geschäftsgrundlage der Bestattungsindustrie ein ent. Eine klassische Beisetzung auf dem Friedhof kostet mehrere Tausend Euro. Eine Möglichkeit für Kosteneinsparungen bieten sogenannte Discount-Bestatter. Dabei wird das Begräbnis schlicht gehalten und Kosten liegen meist nicht bei mehr als 1.000 Euro. Hierbei arbeiten die Bestatter auf Provisionsbasis mit Vergleichsportalen zusammen.

[Zurück zur Statistik](#)

Anzahl der Sterbefälle in Deutschland von September 2020 bis September 2022

Monatliche Sterbefälle in Deutschland bis September 2022

Informationen zur Statistik

Quelle(n)	Statistisches Bundesamt
Erheber	Statistisches Bundesamt
Erhebungszeitraum	September 2020 bis September 2022
Region(en)	Deutschland
Anzahl der Befragten	<i>n.a.</i>
Altersgruppe	<i>n.a.</i>
Besondere Eigenschaften	Ergebnisse aus Rohdaten; Stand: 31.10.2022
Veröffentlichung durch	Statistisches Bundesamt
Veröffentlichungsdatum	Oktober 2022
Herkunftsverweis	Sterbefälle - Fallzahlen nach Tagen, Wochen, Monaten, Altersgruppen und Bundesländern für Deutschland 2016 - 2022, Reiter "D_2016-2022_Monate_AG_Ins"
Hinweis(e):	<i>Nicht mit eingerechnet werden hierbei Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. Daten ab dem 1. Januar 2022 sind vorläufig - hierbei handelt es sich um eine reine Fallzahlauszählung der eingegangenen Sterbefallmeldungen aus den Standesämtern - ohne di [...]</i>

Beschreibung

Im September 2022 gab es in Deutschland laut Statistischem Bundesamt nach vorläufigen Angaben 80.013 Sterbefälle. Davon waren 39.784 männlichen und 40.229 weiblichen Geschlechts. Im September des vorherigen Jahres belief sich die Anzahl auf 77.931 Sterbefälle. Somit stieg die Zahl der Sterbefälle im Vorjahresvergleich um 2,7 Prozent.

[Zurück zur Statistik](#)

Anzahl der Sterbefälle in Deutschland nach Geschlecht von September 2020 bis September 2022

Monatliche Sterbefälle in Deutschland nach Geschlecht bis September 2022

Informationen zur Statistik

Quelle(n)	Statistisches Bundesamt
Erheber	Statistisches Bundesamt
Erhebungszeitraum	September 2020 bis September 2022
Region(en)	Deutschland
Anzahl der Befragten	<i>n.a.</i>
Altersgruppe	<i>n.a.</i>
Besondere Eigenschaften	Ergebnisse aus Rohdaten; Stand: 31.10.2022
Veröffentlichung durch	Statistisches Bundesamt
Veröffentlichungsdatum	Oktober 2022
Herkunftsverweis	Sterbefälle - Fallzahlen nach Tagen, Wochen, Monaten, Altersgruppen und Bundesländern für Deutschland 2016 - 2022, Reiter "D_2016-2022_Monate_AG_Männlich" und Reiter "D_2016-2022_Monate_AG>Weiblich"
Hinweis(e):	<i>Daten ab dem 1. Januar 2022 sind vorläufig - hierbei handelt es sich um eine reine Fallzahlauszählung der eingegangenen Sterbefallmeldungen aus den Standesämtern - ohne die übliche statistische Aufbereitung. Die Daten wurden nicht plausibilisiert und es wurde keine Vollständigkeitskontrolle durchgef [...]</i>

Beschreibung

Im September 2022 gab es in Deutschland laut Statistischem Bundesamt nach vorläufigen Angaben insgesamt 80.013 Sterbefälle . Davon waren 39.784 männlichen und 40.229 weiblichen Geschlechts. Im Vergleich zum September des Vorjahres stieg die Zahl der Sterbefälle insgesamt um 2,7 Prozent.

[Zurück zur Statistik](#)

Veränderung der Zahl der Sterbefälle in Deutschland gegenüber dem Vorjahresmonat von September 2021 bis September 2022

Veränderung der Sterbefälle gegenüber Vorjahresmonat bis September 2022

Informationen zur Statistik

Quelle(n)	Statistisches Bundesamt
Erheber	Statistisches Bundesamt
Erhebungszeitraum	September 2021 bis September 2022
Region(en)	Deutschland
Anzahl der Befragten	<i>n.a.</i>
Altersgruppe	<i>n.a.</i>
Besondere Eigenschaften	Ergebnisse aus Rohdaten; Stand: 31.10.2022
Veröffentlichung durch	Statistisches Bundesamt
Veröffentlichungsdatum	Oktober 2022
Herkunftsverweis	Sterbefälle - Fallzahlen nach Tagen, Wochen, Monaten, Altersgruppen und Bundesländern für Deutschland 2016 - 2022, Reiter "D_2016-2022_Monate_AG_Ins"
Hinweis(e):	<i>Veränderungsraten wurden auf Basis der Anzahl der Sterbefälle redaktionell berechnet. Alle Daten sind vorläufig - hierbei handelt es sich um eine reine Fallzahlauszählung der eingegangenen Sterbefallmeldungen aus den Standesämtern - ohne die übliche statistische Aufbereitung. Die Daten wurden nicht [...]</i>

Beschreibung

Im September 2022 gab es in Deutschland laut Statistischem Bundesamt nach vorläufigen Angaben 80.013 Sterbefälle . Im Vergleich zum September des Vorjahres stieg die Zahl der Sterbefälle damit um 2,7 Prozent.

Mehr Sterbefälle im Sommer infolge der Hitze

Im Vergleich zum mittlerem Wert (Median) der Sterbefälle im jeweiligen August der letzten vier Jahre sind laut einer Auswertung des Statistischen Bundesamtes im August 2022 sogar rund elf Prozent mehr Menschen gestorben. Dabei wurden insbesondere in den Phasen mit sehr hohen Temperaturen mehr Sterbefälle registriert. Laut Statistischem Bundesamt ist es ein aus den Vorjahren bereits bekannter Effekt, dass im Zuge von Hitzewellen die Sterbefallzahlen ansteigen, allerdings nicht über einen so langen Zeitraum wie in diesem Sommer.

[Zurück zur Statistik](#)

Anzahl der Sterbefälle in Deutschland von 1991 bis 2021

Sterbefälle in Deutschland bis 2021

Informationen zur Statistik

Quelle(n)	Statistisches Bundesamt
Erheber	Statistisches Bundesamt
Erhebungszeitraum	1991 bis 2021
Region(en)	Deutschland
Anzahl der Befragten	<i>n.a.</i>
Altersgruppe	<i>n.a.</i>
Besondere Eigenschaften	<i>n.a.</i>
Veröffentlichung durch	Statistisches Bundesamt
Veröffentlichungsdatum	April 2022
Herkunftsverweis	genesis.destatis.de
Hinweis(e):	<i>¹ vorläufige Angabe Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. Diese Statistik kann unter dem im Herkunftsverweis angegebenen Link bei der Genesis-Online Datenbank des Statistischen Bundesamtes aufgerufen werden. Geben Sie hierzu den Code "12613-0 [...]"</i>

Beschreibung

Im Jahr 2021 gab es in Deutschland nach vorläufigen Ergebnissen 1.023.723 Sterbefälle (ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen). Somit ist die Zahl der Gestorbenen im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um ca. 3,9 Prozent angestiegen.

Gründe für den Anstieg der Sterbefälle

Aufgrund des zunehmenden Anteils älterer Menschen an der Bevölkerung wird laut Statistischem Bundesamt seit etwa 20 Jahren grundsätzlich mit einer jährlich steigenden Zahl der Sterbefälle in Deutschland gerechnet. Auf der anderen Seite stieg die Lebenserwartung vor Beginn der Corona-Pandemie gleichzeitig tendenziell an. Der Effekt der steigenden Lebenserwartung schwächte damit den Alterungseffekt ab, glich diesen aber nicht gänzlich aus: Bei gleichzeitigem Wirken beider Effekte stiegen die Sterbefallzahlen vor Beginn der Pandemie jährlich um durchschnittlich ein bis zwei Prozent. Damit lässt sich der weitere Anstieg der Sterbefälle in 2021 laut Destatis also nur zum Teil erklären. Ursächlich für höheren Anstieg sind laut Statistischem Bundesamt die Sterbefälle im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie .

Weitere Informationen zum Thema Corona

Für detaillierte Informationen zu den aktuellen Fallzahlen und Todesopfern, zur Chronologie des Ausbruchs und der internationalen Verbreitung besuchen Sie unsere Themenseite zum Coronavirus . Informationen zu den Auswirkungen des Coronavirus auf die Wirtschaft finden Sie auf dieser Themenseite .

[Zurück zur Statistik](#)

Anzahl der Sterbefälle in Deutschland nach Geschlecht von 1991 bis 2021

Sterbefälle in Deutschland nach Geschlecht bis 2021

Informationen zur Statistik

Quelle(n)	Statistisches Bundesamt
Erheber	Statistisches Bundesamt
Erhebungszeitraum	1991 bis 2021
Region(en)	Deutschland
Anzahl der Befragten	<i>n.a.</i>
Altersgruppe	<i>n.a.</i>
Besondere Eigenschaften	<i>n.a.</i>
Veröffentlichung durch	Statistisches Bundesamt
Veröffentlichungsdatum	April 2022
Herkunftsverweis	genesis.destatis.de
Hinweis(e):	<i>¹ vorläufige Angabe Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. Diese Statistik kann unter dem im Herkunftsverweis angegebenen Link aufgerufen werden. Geben Sie hierzu den Code "12613-0002" in die Suche ein.</i>

Beschreibung

Im Jahr 2021 gab es nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes in Deutschland insgesamt ca. 1.023.723 Sterbefälle (ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen). Von den Verstorbenen waren ca. 515.600 Personen männlich und 508.100 weiblich. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Anzahl der Sterbefälle in Deutschland um ca. 3,9 Prozent.

Gründe für den Anstieg der Sterbefälle

Laut Statistischem Bundesland ist ein Teil dieses Anstiegs auf kalendarische und auf demografische Aspekte zurückzuführen. Wegen des Schaltjahres bzw. dem zusätzlichen Tag im Jahr war laut Destatis mit einem Anstieg von rund 3.000 Sterbefällen zu rechnen. Berücksichtigt man zudem den bisherigen Trend zu einer steigenden Lebenserwartung und die bislang absehbaren Verschiebungen in der Altersstruktur der Bevölkerung, konnte mit einem Anstieg der Sterbefälle von ca. 1 bis 2 Prozent gerechnet werden. Aufgrund der Verstorbenen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie fiel der Anstieg der Sterbefälle deutlich größer aus.

Weitere Informationen zum Thema Corona

Für detaillierte Informationen zu den aktuellen Fallzahlen und Todesopfern, zur Chronologie des Ausbruchs und der internationalen Verbreitung besuchen Sie unsere Themenseite zum Coronavirus . Informationen zu den Auswirkungen des Coronavirus auf die Wirtschaft finden Sie auf dieser Themenseite .

[Zurück zur Statistik](#)

Veränderung der Anzahl der Sterbefälle in Deutschland gegenüber dem Vorjahr von 1992 bis 2021 (in Prozent)

Veränderung der Sterbefälle in Deutschland gegenüber Vorjahr bis 2021

Informationen zur Statistik

Quelle(n)	Statistisches Bundesamt
Erheber	Statistisches Bundesamt
Erhebungszeitraum	1992 bis 2021
Region(en)	Deutschland
Anzahl der Befragten	<i>n.a.</i>
Altersgruppe	<i>n.a.</i>
Besondere Eigenschaften	<i>n.a.</i>
Veröffentlichung durch	Statistisches Bundesamt
Veröffentlichungsdatum	April 2022
Herkunftsverweis	genesis.destatis.de
Hinweis(e):	<i>¹ vorläufige Angabe Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. Diese Statistik kann unter dem im Herkunftsverweis angegebenen Link aufgerufen werden. Geben Sie hierzu den Code "12613-0002" in die Suche ein.</i>

Beschreibung

Im Jahr 2021 stieg die Anzahl der Sterbefälle in Deutschland gegenüber dem Vorjahr nach ersten vorläufigen Ergebnissen um 3,9 Prozent. Im genannten Jahr gab es in Deutschland insgesamt 1.023.723 Sterbefälle (ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen).

Gründe für den Anstieg der Sterbefälle

Aufgrund des zunehmenden Anteils älterer Menschen an der Bevölkerung wird laut Statistischem Bundesamt seit etwa 20 Jahren grundsätzlich mit einer jährlich steigenden Zahl der Sterbefälle in Deutschland gerechnet. Auf der anderen Seite stieg die Lebenserwartung vor Beginn der Corona-Pandemie gleichzeitig tendenziell an. Der Effekt der steigenden Lebenserwartung schwächte damit den Alterungseffekt ab, glich diesen aber nicht gänzlich aus: Bei gleichzeitigem Wirken beider Effekte stiegen die Sterbefallzahlen vor Beginn der Pandemie jährlich um durchschnittlich ein bis zwei Prozent. Damit lässt sich der weitere Anstieg der Sterbefälle in 2021 laut Destatis also nur zum Teil erklären. Ursächlich für höheren Anstieg sind laut Statistischem Bundesamt die Sterbefälle im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie .

Weitere Informationen zum Thema Corona

Für detaillierte Informationen zu den aktuellen Fallzahlen und Todesopfern, zur Chronologie des Ausbruchs und der internationalen Verbreitung besuchen Sie unsere Themenseite zum Coronavirus . Informationen zu den Auswirkungen des Coronavirus auf die Wirtschaft finden Sie auf dieser Themenseite .

[Zurück zur Statistik](#)

Sterberate in Deutschland in den Jahren von 1950 bis 2020 (Sterbefälle je 1.000 Einwohner)

Sterberate in Deutschland bis 2020

Informationen zur Statistik

Quelle(n)	Statistisches Bundesamt
Erheber	Statistisches Bundesamt
Erhebungszeitraum	1950 bis 2020
Region(en)	Deutschland
Anzahl der Befragten	<i>n.a.</i>
Altersgruppe	<i>n.a.</i>
Besondere Eigenschaften	<i>n.a.</i>
Veröffentlichung durch	Statistisches Bundesamt
Veröffentlichungsdatum	September 2021
Herkunftsverweis	genesis.destatis.de
Hinweis(e):	<i>Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. Ab 2011: Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011. Diese Statistik kann unter dem im Herkunftsverweis angegebenen Link aufgerufen werden. Geben Sie in der Suche den Code "12613-0001" ein.</i>

Beschreibung

Die Statistik zeigt die Entwicklung der Sterberate in Deutschland in den Jahren von 1950 bis 2020. Im Jahr 2020 gab es in Deutschland 985.572 Sterbefälle (ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen). Die Rate belief sich im gleichen Jahr auf 11,8 Sterbefälle je 1.000 Einwohner.

[Zurück zur Statistik](#)

Sterbeziffern: Sterbefälle je 1.000 Einwohner in den jeweiligen Altersgruppen nach Geschlecht in Deutschland im Jahr 2020

Sterbeziffern nach Alter und Geschlecht in Deutschland 2020

Informationen zur Statistik

Quelle(n)	Statistisches Bundesamt
Erheber	Statistisches Bundesamt
Erhebungszeitraum	2020
Region(en)	Deutschland
Anzahl der Befragten	<i>n.a.</i>
Altersgruppe	<i>n.a.</i>
Besondere Eigenschaften	<i>n.a.</i>
Veröffentlichung durch	Statistisches Bundesamt
Veröffentlichungsdatum	Juli 2021
Herkunftsverweis	destatis.de
Hinweis(e):	<i>¹ Zur Analyse der Säuglingssterblichkeit stehen spezifische Angaben, die die besonderen Sterblichkeitsverhältnisse im ersten Lebensjahr berücksichtigen, zur Verfügung.</i>

Beschreibung

Die Statistik bildet die Sterbeziffern nach Alter und Geschlecht in Deutschland im Jahr 2020 ab. Die Sterbeziffer zeigt die Gestorbenen je 1.000 männliche bzw. weibliche Personen des jeweiligen Alters an. Im Jahr 2020 betrug die Sterbeziffer von Männern im Alter zwischen 85 bis unter 90 Jahre 135,3.

[Zurück zur Statistik](#)

Anzahl der Todesfälle nach den häufigsten Todesursachen in Deutschland in den Jahren 2018 bis 2020

Anzahl der Todesfälle nach den häufigsten Todesursachen in Deutschland bis 2020

Informationen zur Statistik

Quelle(n)	Statistisches Bundesamt
Erheber	Statistisches Bundesamt
Erhebungszeitraum	2018 bis 2020
Region(en)	Deutschland
Anzahl der Befragten	<i>n.a.</i>
Altersgruppe	<i>n.a.</i>
Besondere Eigenschaften	<i>n.a.</i>
Veröffentlichung durch	Statistisches Bundesamt
Veröffentlichungsdatum	November 2021
Herkunftsverweis	destatis.de
Hinweis(e):	<i>In der Todesursachenstatistik werden alle Sterbefälle der Wohnbevölkerung Deutschlands nach der zugrunde liegenden Todesursache ausgewiesen. Die Gesamtzahl der Gestorbenen in Deutschland (2020: 985.572 Sterbefälle) korreliert vollständig mit dieser Todesursachenstatistik, so dass die Gesamtzahl der [...]</i>

Beschreibung

Im Jahr 2020 verstarben in Deutschland 985.572 Personen . Damit ist die Zahl der Gestorbenen gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die häufigste Todesursache war auch in diesem Jahr wieder eine Erkrankung des Kreislaufsystems: mit 338.001 Toten waren Kreislauferkrankungen für mehr als ein Drittel aller Sterbefälle verantwortlich; gefolgt von Neubildungen mit 239.552 und Atemwegserkrankungen mit 61.348 Sterbefällen. Neu hinzugekommen ist im Jahr 2020 das Kapitel der Schlüsselnummern für besondere Zwecke, wozu Covid-19 zählt und mit 39.761 Todesfällen die siebt-häufigste Todesursache ist.

Datengrundlage

In der Todesursachenstatistik des Statistischen Bundesamtes werden alle Sterbefälle der Wohnbevölkerung Deutschlands nach der zugrunde liegenden Todesursache ausgewiesen. Die Gesamtzahl der Gestorbenen korreliert dabei vollständig mit dieser Todesursachenstatistik, so dass die Gesamtzahl der Sterbefälle eines Jahres komplett nach den unterschiedlichen Todesursachen klassifiziert werden kann. Die Kategorisierung der verschiedenen Todesursachen wird mittels der von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) herausgegebenen internationalen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme vorgenommen.

Sterbegeschehen

2020 verstarben deutschlandweit 492.797 Männer und 492.775 Frauen . Rund 37 Prozent der Verstorbenen waren bei ihrem Tod über 85 Jahre alt. Das durchschnittliche Sterbealter lag 2019 bei 79,03 Jahren und hat sich im Laufe der letzten 50 Jahre um rund 11 Jahre erhöht. Demgegenüber bewegt sich die Sterberate in diesem Zeitraum auf relativ konstantem Niveau leicht ober- und unterhalb der 11 Sterbefälle je 1.000 Einwohner-Marke. Mit einer aktuellen Sterberate von 11,8 je 1.000 Einwohner belegt die Bundesrepublik im Vergleich mit den anderen EU-Ländern einen Platz im oberen Mittelfeld.

[Zurück zur Statistik](#)

Sterberaten der Haupttodesursachen in Deutschland im Zeitraum der Jahre von 1998 bis 2020 (Sterbefälle je 100.000 Einwohner)

Sterberaten der Haupttodesursachen in Deutschland 1998 -2020

Informationen zur Statistik

Quelle(n)	Statistisches Bundesamt
Erheber	Statistisches Bundesamt
Erhebungszeitraum	1998 bis 2020
Region(en)	Deutschland
Anzahl der Befragten	<i>n.a.</i>
Altersgruppe	<i>n.a.</i>
Besondere Eigenschaften	<i>n.a.</i>
Veröffentlichung durch	gbe-bund.de
Veröffentlichungsdatum	Mai 2022
Herkunftsverweis	gbe-bund.de
Hinweis(e):	¹ <i>altersstandardisiert</i>

Beschreibung

Laut dem Statistischen Bundesamt starben im Jahr 2020 deutschlandweit durchschnittlich 57,8 Personen je 100.000 Einwohner¹ aufgrund von psychischen und Verhaltensstörungen.

[Zurück zur Statistik](#)

Anzahl der Suizide in Deutschland im Vergleich zu ausgewählten Todesursachen in den Jahren 2012 bis 2020

Anzahl der Suizide in Deutschland im Vergleich zu ausgewählten Todesursachen bis 2020

Informationen zur Statistik

Quelle(n)	Statistisches Bundesamt; Robert Koch-Institut; Bundeskriminalamt
Erheber	Statistisches Bundesamt; Robert Koch-Institut; Bundeskriminalamt
Erhebungszeitraum	2012 bis 2020
Region(en)	Deutschland
Anzahl der Befragten	<i>n.a.</i>
Altersgruppe	<i>n.a.</i>
Besondere Eigenschaften	<i>n.a.</i>
Veröffentlichungsdatum	März 2022
Herkunftsverweis	Diverse Quellen
Hinweis(e):	<i>n.a.</i>

Beschreibung

Im Jahr 2020 haben sich deutschlandweit 9.206 Menschen das Leben genommen. Damit sterben in der Bundesrepublik mehr Menschen durch Suizid als durch Verkehrsunfälle, Drogen, Mord und HIV zusammen. Die Selbstmordzahlen halten sich dabei in den letzten zehn Jahren auf einem relativ konstanten Niveau zwischen der 9.000er und 10.000er-Marke. Der Langzeittrend zeigt jedoch eine deutliche Abwärtsbewegung.

Selbstmordzahlen rückläufig

Zwar haben Selbstmorde in Deutschland nicht im gleichen Maß abgenommen, wie z.B. die Anzahl der Verkehrstoten, dennoch hat sich die Zahl der Suizide seit dem Jahr 1980 um rund 50 Prozent reduziert. Der Rückgang der Selbstmordzahlen lässt sich dabei weder auf eine einzige Ursache zurückführen noch kann man den Anteil einzelner Maßnahmen exakt beziffern. Experten nennen jedoch effektivere Vorsorgemaßnahmen, eine verbesserte Aufklärung und eine gewachsene Sensibilität in der medialen Berichterstattung als Gründe für den Rückgang. Auch die Verkleinerung von Packungsgrößen schwerer Medikamente, so dass eine Selbsttötung mit dem Inhalt einer Packung ausgeschlossen ist, trägt zur Reduktion der Zahlen bei.

Alters- und geschlechtsspezifische Besonderheiten

Die Selbstmordrate belief sich 2020 bundesweit auf 11,1 Suizide je 100.000 Einwohner. Damit liegt Deutschland im europäischen Vergleich im Mittelfeld. Allerdings gibt es deutliche Unterschiede in der Geschlechter- und Altersverteilung. So bringen sich deutsche Männer mit 16,9 Selbstmorden je 100.000 nahezu dreimal so häufig um wie Frauen (5,2 je 100.000). Auch steigen die Suizidraten mit voranschreitendem Alter deutlich an: liegen sie bis zum Alter von 45 Jahren unter dem Bundesdurchschnitt, steigen sie bis zum 70. Lebensjahr auf knapp 15 je 100.000, um dann in der Altersgruppe der über 85-Jährigen auf über 34 je 100.000 anzusteigen.

Kreisen Ihre Gedanken darum, sich das Leben zu nehmen? Sprechen Sie mit anderen Menschen darüber. Hier finden Sie - auch anonyme - Hilfsangebote i [...]

[Zurück zur Statistik](#)

Anzahl der Drogentoten in Deutschland in den Jahren von 2000 bis 2021

Anzahl der Drogentoten in Deutschland bis 2021

Informationen zur Statistik

Quelle(n)	Bundeskriminalamt
Erheber	Bundeskriminalamt
Erhebungszeitraum	2000 bis 2021
Region(en)	Deutschland
Anzahl der Befragten	<i>n.a.</i>
Altersgruppe	<i>n.a.</i>
Besondere Eigenschaften	<i>n.a.</i>
Veröffentlichung durch	Drogenbeauftragte(r) der Bundesregierung
Veröffentlichungsdatum	Juli 2022
Herkunftsverweis	drogenbeauftragte.de
Hinweis(e):	<i>n.a.</i>

Beschreibung

2021 starben deutschlandweit 1.826 Menschen an den Folgen ihres Drogenkonsums. Dies stellt laut dem Drogenbeauftragten der Bundesregierung den höchsten Stand seit 20 Jahren dar. Wird die Belastungszahl mit Drogentodesfällen betrachtet, sind die Stadtstaaten Berlin und Hamburg sowie das Saarland besonders stark betroffen.

Woran sterben Drogenkonsumenten?

Nach wie vor lässt sich ein gutes Drittel der Todesfälle auf Vergiftungen mit Opiaten und Opioiden zurückführen. So starben 2021 bundesweit 491 Menschen durch Heroin oder Morphin, allein oder in Kombination mit anderen Substanzen. Angestiegen sind im genannten Zeitraum auch die Todesfälle durch monovalente Vergiftungen im Zusammenhang mit Kokain und Crack (+54 Prozent). Gleichzeitig war ein deutlicher Anstieg der Drogentodesfälle von polyvalenten Vergiftungen mit Methamphetamin zu verzeichnen. Darüber hinaus wurde 2021 die Anzahl der polyvalenten Vergiftungen durch GHB/GBL mit 11 Fällen beziffert. Da diese Stoffe im Blut nur sehr kurz nachweisbar sind, dürfte die tatsächliche Anzahl deutlich höher liegen.

Heroin nach wie vor gefährlichste Droge

Knapp die Hälfte der Drogentoten starben nach dem Konsum von Heroin oder Morphin. Bei Heroin handelt es sich um ein halbsynthetisches stark analgetisches Opioid. Opioide interagieren mit Rezeptoren im zentralen Nervensystem was zum einen das Schmerzempfinden lindert und zum anderen euphorisierend, entspannend und beruhigend wirkt. Neben einer möglichen tödlichen Überdosierung ist Heroin vor allem aufgrund seines hohen Abhängigkeitspotentials gefährlich. Ein weiteres zentrales Gesundheitsproblem bei intravenösem Drogengebrauch stellen Infektionskrankheiten wie Hepatitis oder HIV dar. So sind in Deutschland rund zehn Prozent der HIV-Neuinfektionen und 75 Prozent der Hepatitis-C-Neuinfektionen auf intravenösen Drogenkonsum zurückzuführen.

[Zurück zur Statistik](#)

Wenn Sie es sich ungeachtet aller gesetzlichen Vorschriften frei aussuchen könnten, welche Form der Bestattung würden Sie für sich selbst auswählen?

Umfrage zum persönlichen Bestattungswunsch in Deutschland 2019

Informationen zur Statistik

Quelle(n)	Aeternitas
Erheber	forsa
Erhebungszeitraum	Anfang September 2019
Region(en)	Deutschland
Anzahl der Befragten	1.005
Altersgruppe	ab 18 Jahre
Besondere Eigenschaften	<i>n.a.</i>
Veröffentlichung durch	Aeternitas
Veröffentlichungsdatum	Oktober 2019
Herkunftsverweis	aeternitas.de
Hinweis(e):	<i>Weitere Informationen zur Methodik finden Sie unter aeternitas.de . Diese Frage wurde bei der Befragung in folgendem Wortlaut gestellt: "Wenn Sie es sich frei aussuchen könnten, also ungeachtet aller gesetzlichen Vorschriften, welche Form der Bestattung würden Sie sich für sich selbst am ehesten wünsch [...]"</i>

Beschreibung

Im Jahr 2019 gaben 21 Prozent der Befragten an, dass sie für ihre eigene Bestattung eine pflegefreie Beisetzungsform auf einem Friedhof wählen würden. Sechs Prozent gaben hingegen an, dass sie eine Beisetzung der Urne auf See für ihre eigene Bestattung wünschen.

[Zurück zur Statistik](#)

Wie wichtig wäre Ihnen ein Namenshinweis an Ihrer Grabstelle?

Umfrage zur Einstellung gegenüber anonymen Gräbern in Deutschland im Jahr 2019

Informationen zur Statistik

Quelle(n)	Aeternitas
Erheber	forsa
Erhebungszeitraum	Anfang September 2019
Region(en)	Deutschland
Anzahl der Befragten	1.005
Altersgruppe	ab 18 Jahre
Besondere Eigenschaften	<i>n.a.</i>
Veröffentlichung durch	Aeternitas
Veröffentlichungsdatum	Oktober 2019
Herkunftsverweis	aeternitas.de
Hinweis(e):	<i>Weitere Informationen zur Methodik finden Sie unter aeterintas.de .</i>

Beschreibung

Im Jahr 2019 gaben 31 Prozent der Befragten an, dass es Ihnen wichtig ist, dass auf ihrem Grabstein ihr Name steht. Knapp ein Viertel der Befragten (24 Prozent) war es hingegen überhaupt nicht wichtig, sie sprachen sich somit für ein anonymes Grab aus.

[Zurück zur Statistik](#)

Fänden Sie es grundsätzlich in Ordnung, wenn Erinnerungsstücke aus geringen Mengen der Asche von verstorbenen hergestellt werden oder soll dies weiterhin nicht erlaubt sein?

Umfrage zur Ascheentnahme zur Herstellung von Erinnerungsstücken in Deutschland 2019

Informationen zur Statistik

Quelle(n)	Aeternitas
Erheber	forsa
Erhebungszeitraum	Anfang September 2019
Region(en)	Deutschland
Anzahl der Befragten	1.005
Altersgruppe	ab 18 Jahre
Besondere Eigenschaften	<i>n.a.</i>
Veröffentlichung durch	Aeternitas
Veröffentlichungsdatum	Oktober 2019
Herkunftsverweis	aeternitas.de
Hinweis(e):	<i>Weitere Informationen zur Methodik finden Sie unter aeternitas.de . Diese Frage wurde bei der Befragung in folgendem Wortlaut gestellt: "Fänden Sie es grundsätzlich in Ordnung, wenn Schmuckstücke/Erinnerungsgegenstände mit bzw. aus geringen Mengen der Asche von Verstorbenen hergestellt werden oder s [...]"</i>

Beschreibung

Im Jahr 2019 gaben 71 Prozent der Befragten an, dass sie es grundsätzlich in Ordnung finden, wenn aus einer geringen Menge der Asche von Verstorbenen Erinnerungsstücke hergestellt werden. 21 Prozent waren der Meinung, dass dies nicht erlaubt sein sollte.

[Zurück zur Statistik](#)

Was wollen Sie vor Ihrem Tod geregelt haben?

Umfrage in Deutschland zu den wichtigsten Vorhaben vor dem Tod 2019

Informationen zur Statistik

Quelle(n)	chrismon.de
Erheber	Kantar
Erhebungszeitraum	17.09.2019 bis 18.09.2019
Region(en)	Deutschland
Anzahl der Befragten	1.018
Altersgruppe	<i>n.a.</i>
Besondere Eigenschaften	<i>n.a.</i>
Veröffentlichung durch	chrismon.de
Veröffentlichungsdatum	Oktober 2019
Herkunftsverweis	chrismon.evangelisch.de
Hinweis(e):	<i>Diese Frage wurde bei der Befragung in folgendem Wortlaut gestellt: "Was möchten Sie persönlich vor Ihrem Tod geregelt wissen? Ich will ...".</i>

Beschreibung

Bei einer Umfrage im Herbst 2019 gaben 76 Prozent der befragten Personen an, vor ihrem Tod regeln zu wollen, wer was erbt. Auch die Bestimmung der Beerdigungsart ist für viele Befragte eines der wichtigsten Vorhaben vor dem eigenen Tod. Mehr als 60 Prozent würden zudem gerne bestimmen, an welchem Ort sie begraben werden.

[Zurück zur Statistik](#)

Wie oft gehen Sie auf einen Friedhof für einen Grabbesuch?

Umfrage zur Häufigkeit von Friedhofsbesuchen in Deutschland 2017

Informationen zur Statistik

Quelle(n)	Umfrage
Erhebungszeitraum	09. bis 21. Februar 2017
Region(en)	Deutschland
Anzahl der Befragten	990
Altersgruppe	ab 18 Jahre
Besondere Eigenschaften	<i>n.a.</i>
Veröffentlichungsdatum	April 2017
Hinweis(e):	<i>n.a.</i>

Beschreibung

Die Statistik bildet das Ergebnis einer Umfrage in Deutschland zur Häufigkeit von Friedhofsbesuchen ab. Im Jahr 2017 gaben rund 12 Prozent der Befragten an, dass sie etwa einmal im Jahr auf einen Friedhof zu einem Grabbesuch gehen.

[Zurück zur Statistik](#)

Benötigen Trauer und Gedenken Ihrer Meinung nach einen bestimmten Ort?

Umfrage zur Notwendigkeit von einem bestimmten Ort für Trauer und Gedenken 2017

Informationen zur Statistik

Quelle(n)	Umfrage
Erhebungszeitraum	09. bis 21. Februar 2017
Region(en)	Deutschland
Anzahl der Befragten	990
Altersgruppe	ab 18 Jahre
Besondere Eigenschaften	<i>n.a.</i>
Veröffentlichungsdatum	April 2017
Hinweis(e):	<i>n.a.</i>

Beschreibung

Die Statistik bildet das Ergebnis einer Umfrage in Deutschland zur Notwendigkeit von einem bestimmten Ort für Trauer und Gedenken ab. Im Jahr 2017 gaben rund 72 Prozent der Befragten an, dass sie für die Trauer um Verstorbene und um ihrer zu gedenken, keinen bestimmten Ort benötigen.

[Zurück zur Statistik](#)

Experten für CAD / 3D Demos – Eine 3D Plattform für alle Devices

3D Darstellungen machen Produkte erlebbarer. Durch neue Technologien wie VR (Virtual Reality) und AR (Augmented Reality) könne Dinge noch näher und anschaulicher interaktiv „erzählt“ werden.



Bild: Gorodenkoff | Shutterstock.com

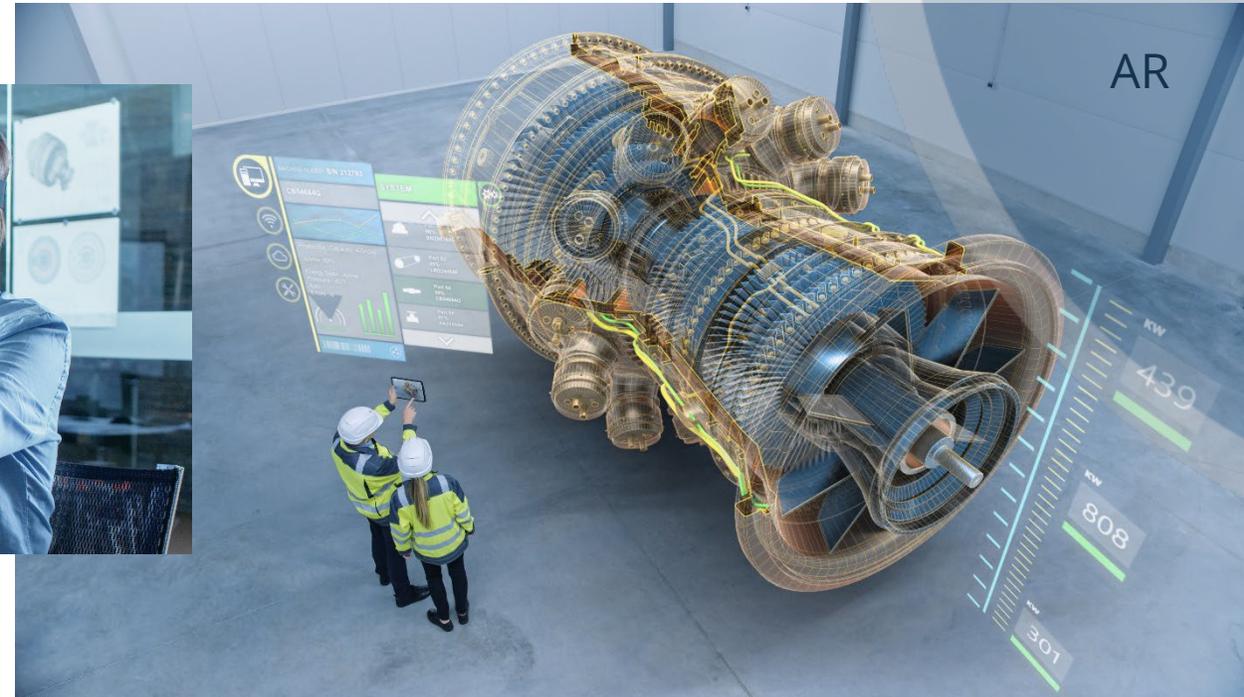


Bild: Gorodenkoff | Shutterstock.com

NEU: Bereitstellung der Daten über eine Plattform. Ein Klick, fertig. Individuell anpassbar. Datensicher. Anwendbar auf Messen oder Hybridmessen. Geeignet für Online Fairs, Virtual Showrooms oder Websites. Eine 3D Plattform für alle Devices wie Tablets, Smartphones oder Touch Screens, überall.